

# Pferde haben viele Freunde

Es gab einmal einen Herrscher, der laut William Shakespeare bereit war, ein Königreich für ein Pferd zu tauschen. Lang lang ist's her. Heute wäre dies ein schlechter Tausch. Und sehr schwierig, angesichts der wenigen Königreiche, die noch zur Verfügung stehen.

Bei dem Gegenwert, also dem Pferd, wäre es schon etwas Anderes. Pferde sind wieder angesagt. Kurz nach der industriellen Aufrüstung, vor 40 oder 30 Jahren, waren Pferde für eine Zeitlang weit aus dem Blickwinkel verschwunden. Das hat sich grundlegend geändert. Vom Arbeitstier ist das Pferd heute zum Freizeitpartner und zum Gesundheitspartner geworden. Pferde haben viele Freunde und insbesondere viele gute Freundinnen.



Pferde im Allgemeinen und der Reitsport im Besonderen üben auf viele Menschen eine große Anziehungskraft aus. Das harmonische Zusammenwirken von Mensch und Tier, das Verständnis der Reiter für das Pferd sind der tiefere Grund dieser Anziehungskraft. Und deshalb wird das fünfte Bundes Pferdefestival ohne jeden Zweifel für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein packendes Ereignis.

Viele Liebhaber der edlen Tiere werden sich beim fünften Bundes Pferdefestival der Deutschen Reiterlichen Vereinigung hier bei uns im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ein Stelldichein geben. Wir sind eine ländlich geprägte Region – Tiere haben bei uns noch eine Heimat, insbesondere auch Pferde. Viele Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter wissen dies und werden den Weg nach Bad Hersfeld umso lieber nehmen, wenn sie ihn nicht ohnehin schon kennen.

Für die Gäste, die ohne Zweifel aus Nah und Fern zu diesem Ereignis kommen werden sind spannende und unterhaltsame Programme vorbereitet. Für kurze Zeit wird Dank einer einfallsreichen Regie Bad Hersfeld zum „Mekka“ der Pferdefreunde. Wir freuen uns auf bunte Bilder, auf herrliche Tiere und auf begeisterte Pferdefreunde.

Ich wünsche allen Aktiven und allen Gästen viel Freude und einen angenehmen Aufenthalt im Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. E. Schmidt'.

Dr. Karl-Ernst Schmidt  
Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

# Ausschreibung

## 5. Bundespferdefestival Bad Hersfeld 9. -11. September 2011

mit

- **2. FN-Bundesschau Robustponys**
- **FN-Bundeshengstschau Welsh Ponys Sektion A und C**
- **Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys**
- **3. Hessische Meisterschaft im Holzrücken**
- **Hessische Meisterschaften im Wettflügen**
- **Bundesfinale Horse & Dog Trail Cup 2011**

### Herzlich Willkommen

Der Pferdesportverband Hessen e.V. und der RSV Fuldawiesen Bad Hersfeld e.V., veranstalten mit Unterstützung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) das **5. Bundespferdefestival 2011**. Ein besonderes Highlight: das Bundespferdefestival ist integriert in die 1175 Jahr-Feier der Stadt Bad Hersfeld.

Wir laden Sie herzlich ein, drei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Ihrem vierbeinigen Freund in Bad Hersfeld zu erleben. Das Angebot für Sie sind über 60 Wettbewerbe in zahlreichen Reitweisen, im Fahren, im Voltigieren und in vielen weiteren Disziplinen, für jeden Pferdesportler, für jedes Pferd jedes Pony und alle anderen Equiden.

Auch interessierte Zuschauer kommen neben den aktiven Teilnehmern ganz auf ihre Kosten: auf zahlreichen Plätzen kann Pferdesport in breiter Varianz bestaunt und viele Eindrücke, viel Wissen und Informationen mitgenommen werden. Die 2. FN-Bundesschau Robustponys stellt ihre Ponyrassen im Wettbewerb vor, die FN-Bundeshengstschau prämiert ihre Welsh-Ponyhengste, in der Disziplin Wettflügen und Holzrücken werden die Hessischen Meister ermittelt und nach zahlreichen Qualifikationen findet hier das Finale des Horse & Dog-Trail Cup 2011 statt. Das Bundesweite Championat für Freizeitpferde/-ponys gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, die Talente des Pferdes als Freizeitpartner zu testen und beurteilen zu lassen. Zahlreiche Spezial-Verbände wirken mit ihren eigenen speziellen Wettbewerben mit.

### Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

36251 Bad Hersfeld  
In den Giesen

### Sie wollen teilnehmen:

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung.

Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus, eine vorläufige Zeiteinteilung hilft Ihnen die drei Tage sinnvoll für sich und ihre Vierbeiner zu planen. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ am Anfang jedes Themenblocks an, hier steht, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsdrucke (im Anhang dieser Ausschreibung) ein. Diese dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen und zusammen mit einem Verrechnungsscheck über den Einsatz sowie ggf. Paddock- und Wohnwagengebühr an die Nennungsadresse schicken. Es kann auch eine Einzugsermächtigung mit dem Nennungsformular erteilt werden.

<b>Nennungsabschluss: 12. August 2011</b>
---

## Nennungsadresse:

Monika Bellof, Lumdastr. 2, 35325 Mücke-Atzenhain,  
Tel.: 06401/903917  
mobil: 0160/93816677  
Fax:06401/903918  
e-mail: bellof.monika@web.de

## Hotel/ Pensionen:

Zimmerbestellungen sind über die Kurverwaltung Bad Hersfeld möglich: Tel. 06621/201274

## und dann?

Wir senden Ihnen ca. 1 Woche vor dem Festival die Zeiteinteilung mit folgenden Detailinformationen zu:

- Welche Wettbewerbe an welchem Tag stattfinden
- Platzzuordnung: auf welchem Platz welcher Wettbewerb stattfindet
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen mit Nennungszahl, des Wettbewerbs
- Startfolge-Buchstabe je WB (Name des Pferdes)
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs

## Ansprechpartner

**Festival-Leitung:** Uwe Göbel (RSV Fuldawiesen Bad Hersfeld e.V.),  
Robert Kuypers (PSV Hessen),  
Thomas Ungruhe (FN), Annette von Hartmann (FN)

**Ausrichter:** Pferdesportverband Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit dem RSV Fuldawiese Bad Hersfeld e.V., mit der Unterstützung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Pressekontakt:** Barbara Horchler, Bachstr. 11, 36088 Hünfeld, Tel. 06652 / 9113774, Fax 06652 / 18326003, Mobil 0151 1832 6003, barbara.horchler@web.de, Michael Woisetschläger 06131/620511 o. 0178/6737047/ michael@nomadencamp.de, Heidrun Weitz 0175/6415216/ heidrun.weitz@t-online.de

**Internetseite:** www.bundespferdefestival.de

**Meldestelle vor Ort:** Monika Bellof, 0160/93816677

**LK-Beauftragter:** Robert Kuypers

**Parcourschef Springen (Sa. u. So.):** Rolf Schmidt, Feldatal

**Parcourschef Fahren:** Uwe Roglin, Stefan Schwarz

**Teilnahmeberechtigte Pferdesportler:** Alle Pferdesportler bundesweit

**Organisation Wettbewerbsbereiche:** Jedem Wettbewerbs-Bereich ist ein verantwortlicher Bereichsleiter (ehrenamtlich) zugeordnet. Sie finden im Internet unter [www.bundespferdefestival.de](http://www.bundespferdefestival.de) ein Formular, mit dem Sie die Ansprechpartner per Mail erreichen können. Bitte benennen Sie in diesem Formular immer den Bereich/den Wettbewerb und den gewünschten Ansprechpartner Ihrer Anfrage!

Bereich	Vorname	Name	Tel.	Handy	E-Mail
<b>Veranstaltungs-Organisation</b>					
VA-Leiter	Uwe	Göbel	06621/968000	0171/3437641	<a href="mailto:kontakt@glockenreiter.de">kontakt@glockenreiter.de</a>
VA-Leiter	Robert	Kuypers	02771/803415	0160/93431177	<a href="mailto:robert.kuypers@psv-hessen.de">robert.kuypers@psv-hessen.de</a>
VA-Leiter	Thomas	Ungruhe	02581/6362527	0160/4752061	<a href="mailto:tungruhe@fn-dokr.de">tungruhe@fn-dokr.de</a>
FN	Annette von	Hartmann	02581/6362282	0170/2070806	<a href="mailto:ahartmann@fn-dokr.de">ahartmann@fn-dokr.de</a>
PSVH	Nina	Weitzel	02771/803411	0173/8146467	<a href="mailto:nina.weitzel@psv-hessen.de">nina.weitzel@psv-hessen.de</a>
Parcoursmaterial	Bernd	Heeres		0175/9670816	<a href="mailto:bernd.heeres@freenet.de">bernd.heeres@freenet.de</a>
Meldestelle	Monika	Bellof	06401/903917	0160/93816677	<a href="mailto:bellof.monika@web.de">bellof.monika@web.de</a>
Paddocks	Lothar	Johnen		0172/7540404	<a href="mailto:lothar.johnen@freenet.de">lothar.johnen@freenet.de</a>
Paddocks	Rainer	Schnarz		0151/15380046	<a href="mailto:reiner.schnarz@googlemail.com">reiner.schnarz@googlemail.com</a>
Sanitätsstaffel	Stephanie	Dietrich		0171/9986881	<a href="mailto:Stephi-Dietrich@t-online.de">Stephi-Dietrich@t-online.de</a>

Wettbewerbs-Organisation					
Bogenschießen	Michael	Woisetschläger	06131/620511	0178/6737047	<a href="mailto:michael@nomadencamp.de">michael@nomadencamp.de</a>
Bundesweites Chamionat f. Freizeiterpferde/-ponys	Katrin	Tosberg	02581/6362-191		<a href="mailto:ktosberg@fn-dokr.de">ktosberg@fn-dokr.de</a>
Caprilli-Test	Sabine	Rosenfeld	06621/73168		<a href="mailto:s.j.rosenfeld@t-online.de">s.j.rosenfeld@t-online.de</a>
Distanzritte (VDD)	Jutta	Osterhoff		0163/2663566	<a href="mailto:jutta@netform.de">jutta@netform.de</a>
Distanzritte (VDD)	Florian	Schmidtzhuess		0160/5539664	<a href="mailto:flostrinz@aol.com">flostrinz@aol.com</a>
Dressur	Anja	Maienschein		0160/97019070	<a href="mailto:anja.maienschein@web.de">anja.maienschein@web.de</a>
Fahren	Katja	Höhl		0172/6446027	<a href="mailto:katja.hoehl78@googlemail.com">katja.hoehl78@googlemail.com</a>
Fahren	Uwe	Roglin	05653/8161	0151/19364420	<a href="mailto:S.Roglin@web.de">S.Roglin@web.de</a>
Fahren	Stefan	Schwarz	06464/6462	0151/14013250	<a href="mailto:stefan.schwarz@g04more.de">stefan.schwarz@g04more.de</a>
Fjordpferde	Petra	Ohly	06403/3039	0160/8481978	<a href="mailto:petra.ohly@t-online.de">petra.ohly@t-online.de</a>
GHP	Bettina	Bernhardt	06621/42265	0170/4076680	<a href="mailto:hofgut-tann@t-online.de">hofgut-tann@t-online.de</a>
Holzrücken	Volker	Schmelz	06644/7979	0173/2763400	<a href="mailto:fuhrhaltere-schmelz@t-online.de">fuhrhaltere-schmelz@t-online.de</a>
Bundesfinale Horse & Dog Trail	Carolin	Spickhoff	02581/6362-537	0172/5310504	<a href="mailto:cspickhoff@fn-dokr.de">cspickhoff@fn-dokr.de</a>
IPZV	Elke	Köthe		0173/2665226	<a href="mailto:E.A.Koethe.Isihof@t-online.de">E.A.Koethe.Isihof@t-online.de</a>
Jagd	Matthias	Rippert	0661/9338771		<a href="mailto:info@werbelebensmittel.de">info@werbelebensmittel.de</a>
Jagd	Sabine	Walter		0175/5277731	<a href="mailto:sabine.walter@herbert.eu">sabine.walter@herbert.eu</a>
Mounted Games	Sarah	Wuthenow		0170/8835635	<a href="mailto:S.WUTHENOW@gmx.de">S.WUTHENOW@gmx.de</a>
Orientierungsritt	Rainhild	Wenzel	06503/980520	0171/3645757	<a href="mailto:info@reiten-rosenhof.de">info@reiten-rosenhof.de</a>
Pflügen/IGZ	Daniel	Hoffmann		0163/2874787	<a href="mailto:DanielHoffmann2010@yahoo.de">DanielHoffmann2010@yahoo.de</a>
PM-Schulpferde-Cup/ Quadrillen	Judith	Sommer		0163/2857012	<a href="mailto:Trippel_Trappel2@yahoo.de">Trippel_Trappel2@yahoo.de</a>
Presse	Barbara	Horchler	06652/9113774	0151/18326003	<a href="mailto:barbara.horchler@web.de">barbara.horchler@web.de</a>
Springen	Stephanie	Dietrich		0171/9986881	<a href="mailto:stephi_dietrich@t-online.de">stephi_dietrich@t-online.de</a>
Sternritt	Friedhelm	Wiegand		0171/4287895	<a href="mailto:friedhelmwiegand@t-online.de">friedhelmwiegand@t-online.de</a>
Tempofeeling-WB	Elke	Brüning	06196/6522420	0176/24398114	<a href="mailto:elke.bruening@googlemail.com">elke.bruening@googlemail.com</a>
Voltigieren	Marion	Schober	06252/982464	0179-9110060	<a href="mailto:marion@schober.ws">marion@schober.ws</a>
Western	Birga	Röhr		0175/8838220	
Western	Kerstin,	Djeri		0179/1333114	<a href="mailto:kerstin.d2@web.de">kerstin.d2@web.de</a>
Zucht	Antje	Römer-Stauber	06422/922550	0173/3403794	<a href="mailto:antjeroemer@t-online.de">antjeroemer@t-online.de</a>
Zucht (FN)	Maria	Kimmeyer	02581/6362-532	0151/42664028	<a href="mailto:mkimmeyer@fn-dokr.de">mkimmeyer@fn-dokr.de</a>

### Genehmigungsvermerk:

Es gilt für diese Veranstaltung die Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO 2008), die LPO 2011 sowie die Besonderen Bestimmungen 2011 der Landeskommission Hessen.

Die Ausschreibung für das Bundespferdefestival am 9.-11. September 2011 ist durch die LK Hessen und die FN genehmigt.

Ort, Datum, Dillenburg den 28.04.2011 gez. Doris Sattler

## Team-Wertungen

Die Wertung erfolgt aus 5 Wettbewerben. Es müssen für eine Team-Wertung nicht alle 5 WB geritten werden. Die Teilnahme an der Länderwertung und an der Wertung der hessischen Kreisreiterbünde schließt von der Wertung der „Freien Teams“ aus.

### Länder-Championat

Jeder Landesportverband kann bis Nennungsschluss 1 Team nennen. Ein Team besteht aus bis zu 6 Paaren (**6 verschiedene Reiter auf 6 verschiedenen Pferden, kein Reiterwechsel**) und einem Teamleiter. Die endgültige Zusammensetzung der Teams muss am Samstag, 10.9.2011, bis 10.00 Uhr in der Meldestelle erfolgt sein. Für die Wertung werden die Ergebnisse der offenen Wettbewerbe

- Nr. 19 Trail-Geländeparcours (in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV),
- Nr. 20 Dressur-Reiter-WB,
- Nr. 46 Aktionsparcours,

- Nr. 47 Präzisionsparcours,
- Nr. 65 Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)

herangezogen. Dafür werden bei jedem WB alle Teamreiter in eine separate Rangierung gebracht. Das beste Paar erhält soviel Punkte, wie Paare insgesamt für die Länderwertung gestartet wurden. Das nächste Paar erhält 1 Punkt weniger usw.. Danach werden die Punkte der max. 4 besten Paare je Landesverband addiert. Schließlich werden die Punkte aller bewertungsrelevanten WB verbandsweise addiert. Der Verband mit der höchsten Punktzahl hat das Länderchampionat gewonnen.

### **Championat der Hessischen Kreisreiterbünde:**

Jeder hessische Kreisreiterbund kann bis Nennungsschluss 1 Team nennen. Ein Team besteht aus bis zu 4 Paaren (4 verschiedene Reiter auf 4 verschiedenen Pferden, kein Reiterwechsel) und einem Teamleiter. Die endgültige Zusammensetzung der Teams muss bis Samstag, 10.9.2011, 10.00 Uhr in der Meldestelle erfolgt sein. Für die Bewertung werden die Ergebnisse der offenen Wettbewerbe:

- Nr. 19 Trail-Geländeparcours (in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV)
- Nr. 20 Dressur-Reiter-WB,
- Nr. 46 Aktionsparcours,
- Nr. 47 Präzisionsparcours,
- Nr. 65 Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)

herangezogen. Dafür werden bei jedem WB alle Teammitglieder in eine separate Rangierung gebracht. Das beste Paar erhält soviel Punkte, wie Paare insgesamt für das Championat der Hessischen KRB gestartet wurden. Das nächste Paar erhält 1 Punkt weniger usw.. Danach werden die Punkte der max. 2 besten Paare je KRB addiert. Schließlich werden die Punkte aller bewertungsrelevanten WB kreisreiterbundsweise addiert. Der KRB mit der höchsten Punktzahl hat das Championat der Hessischen KRB gewonnen.

### **Hessisches Einzel-Championat**

Alle hessische Paare müssen ihre Teilnahme bis Samstag, 10.9.2011, um 10.00 Uhr in der Meldestelle angemeldet haben. Für die Bewertung werden die Ergebnisse der offenen Wettbewerbe:

- Nr. 19 Trail-Geländeparcours (in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV)
- Nr. 20 Dressur-Reiter-WB,
- Nr. 46 Aktionsparcours,
- Nr. 47 Präzisionsparcours,
- Nr. 65 Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)

herangezogen. Dafür werden alle hessischen Paare in eine separate Rangierung gebracht. Das beste Paar erhält soviel Punkte, wie Paare im Einzelchampionat starten. Das nächste Paar erhält 1 Punkt weniger usw.. Danach werden die Punkte eines Paares aus allen bewertungsrelevanten WB addiert. Hessischer Einzelchampion ist das Paar mit der höchsten Punktsumme.

### **„Freie Teams“**

Pferdesportler, die einem Anschlussverband bzw. anderem Pferdesportverband angehören oder einem Freundeskreis, einer Institution/ Firma/ Behörde, können sich in sogenannten „Freien Teams“ zusammenschließen. Freie Teams müssen sich einen eigenen Namen geben. (z.B. „Reitende Jäger“, Team „Stadt Bad Hersfeld“, Team „Studentenreiter“, ...). Ein freies Team besteht aus max. 4 Reiter/Pferd-Paaren. Die Teilnahme des Freien Teams muss bis Samstag, 10.9.2011, um 10.00 Uhr in der Meldestelle angemeldet werden. Für die Bewertung werden die Ergebnisse der offenen Wettbewerbe

- Nr. 19 Trail-Geländeparcours (in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV)
- Nr. 20 Dressur-Reiter-WB,
- Nr. 46 Aktionsparcours,
- Nr. 47 Präzisionsparcours,
- Nr. 65 Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)

herangezogen. Dafür werden alle Mitglieder der „Freien Teams“ in eine separate Rangierung gebracht. Das beste Paar erhält soviel Punkte, wie Paare in dieser Wertung gestartet sind. Das nächste Paar erhält 1 Punkt weniger usw.. Danach werden die Punkte eines Paares aus allen bewertungsrelevanten WB addiert. Es gewinnt das Freie Team mit der höchsten Punktsumme.

## **Vorläufige Zeiteinteilung 9.-11. Sept. - Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:**

<b>Themenblock A: Der kleine Knigge- der Umgang mit dem Vierbeiner</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
1.	„Gute Kinderstube an der Hand“ – GHP I geführt		x	
2.	„Gute Kinderstube unter dem Reiter“ – GHP geritten		x	
3.	Gut geführt ist halb gewonnen - Handpferdereiten			x

<b>Themenblock B: Sattelfest - erste „Gehversuche“</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
4.	„Nichts für müde Eltern“ – Führzügel-Gelände-WB			x
5.	Pony-Führzügel- Allround-Parcours			x
6.	Reiter-WB ohne Galopp			x
7.	Reiter-WB mit Leichtem Sitz		x	
8.	Reiter-WB Ü 30 mit Leichtem Sitz		x	
9.	Reiter-WB mit Leichtem Sitz		x	
10.	<b>PM-Schulpferde-Cup Qualifikation 2011/2012</b>		x	
11.	Caprilli-WB - Pferde			x
12.	Caprilli-WB - Ponys			x
13.	Vielseitiges Stangenlabyrinth			x

<b>Themenblock C Wunschpartner auf vier Hufen - Pferdetest</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
14.	<b>Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys</b>			x
15.	Eignung Sportsfreund auf vier Hufen		x	

<b>Themenblock D: Alleskönner haben's leicht! - Vielseitigkeit</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
16.	Geländeritt mit Stilwertung Kl. E		x	
17.	Mini Ride and Tie (Gelände)		x	
18.	Tempo-Feeling WB			x
19.	Trail-Geländeparcours (in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV)			x

<b>Themenblock E: Bodybuilding im Viereck - Dressur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
20.	Dressur-Reiter-WB (Kurz Aufgabe)		x	
21.	Kostüm – Quadrillen WB in Anlehnung an Kl. E – alle Reitweisen			x
22.	Pas de Deux			x
23.	Dressur –WB Kl. E		x	

<b>Themenblock F: Kleine Künstler auf dem Pferd- Gruppenvoltigieren</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Wettbewerb</b>	<b>Fr.</b>	<b>Sa.</b>	<b>So.</b>
24.	Schrittgruppen-WB		x	
25.	Einsteiger-Gruppen-WB		x	

26.	„Kinder aus aller Welt“- Kostümvoltigieren		x	
27.	Einsteigergruppen (auf Turnpferd)		x	
28.	Schrittgruppen (auf Turnpferd)		x	
29.	Mini-Schrittgruppen (auf Turnpferd)		x	

<b>Themenblock G: Bogenschützen zu Pferd</b>				
Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
30.	Berittene Bogenschützen WB		x	x

<b>Themenblock H: “Geschicklichkeit im Westernstyle“ - Western</b>				
Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
31.	Führzügel Trail		x	
32.	Führzügelklasse analog Pleasure u. Horsemanship		x	
33.	Walk-Trott Pleasure Kinder u. Jugendl.		x	
34.	Walk-Trott Horsemanship Kinder u. Jugendl.		x	
35.	Walk-Trott Trail Kinder u. Jugendl.		x	
36.	Pleasure für Jugendl. über 14 J. und			x
37.	offene Klasse: Kinder, Jugendl., Erwachsene mit Galopp: Western Pleasure			x
38.	offene Klasse: Kinder, Jugendl., Erwachsene mit Galopp: Western Horsemanship			x
39.	offene Klasse: Kinder, Jugendl., Erwachsene mit Galopp: Western Trail			x
40.	Paar-Western Pleasure			x
41.	Paar Trail		x	
42.	Horse & Dog Trail – Zum Schnuppern		x	
43.	Horse & Dog Trail – Bundesfinale Horse & Dog- Trail Cup 2011			x

<b>Themenblock I: Sicher im Stangenwald - Springen</b>				
Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
44.	Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter		x	
45.	„Umgesessen“ – Zwei-Pferdespringen mit Standardanforderungen			x
46.	Alleskönner gefragt - Aktionsparcours		x	
47.	Präzisionsparcours Stufe II			x
48.	Springreiter-WB		x	

<b>Themenblock J: An die Leinen fertig los - Fahren</b>				
Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
49.	Jagd um Punkte		x	
50.	Geschicklichkeitsfahren Kl.E für 1-, 2-Spänner		x	
51.	Kombiniertes Hindernisfahren Kl. E für 1-, 2-Spänner			x
52.	Dressurfahr-WB Kl. E mit integriertem Hindernisfahren für 1-, 2-Spänner		x	
53.	Fahren auf 6 Beinen - Fahren vom Boden aus (Einspänner)			x

**Themenblock K: Holz-Berge versetzen -Holzrücken**

Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
54.	Holzrücke-WB für Jedermann		x	
	<b>3. Hessische Meisterschaften im Holzrücken – Einspänner</b>		x	
	<b>3. Hessische Meisterschaften im Holzrücken – Zweispänner</b>			x

**Themenblock L: Gespannpflügen**

	Wettpflügen für Pferdegespanne			x
--	--------------------------------	--	--	---

**Themenblock M: Mounted-Games und IGS - Tempo und Geschicklichkeit**

Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
55.	Mounted Games - Teamwettkampf		x	x
56.	Mounted Games - Einsteiger-Paarwettbewerb		x	

**Themenblock N: IPZV Landesverband Hessen Hestadagar – Isländer on Tour**

Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
57.	Töltgeschicklichkeit		x	
58.	Best of Dreigang		x	
59.	Gleichmäßigkeits-WB		x	
60.	Blinder Führer		x	

**Themenblock O: Ohne Zucht kein Sport**

	<b>FN- Bundesschau Robustponys</b>		x	
	<b>FN-Bundeshengstschau Welsh Ponys (Sektion A und C)</b>		x	

**Themenblock P: Angebote in Feld und Wald**

Nr.	Wettbewerb	Fr.	Sa.	So.
61.	Schnupperdistanzritt VDD Kinder (6-9 km)		x	
62.	Schnupperdistanz VDD Erwachsene (18 km)			x
63.	Einführungsdistanzritt VDD Erwachsene (36 km)			x
64.	41 km Kurzer Distanzritt des VDD (36 km)			x
65.	Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)		x	

## Besondere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

- Meldeschluss ist 90 Min. vor Beginn des Wettbewerbs, wenn in der Zeiteinteilung nicht anders festgelegt.
- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Wird im Ausschreibungstext von „Pferden“ gesprochen, sind Pferde und Ponys gemeint. Sind nur Ponys startberechtigt, so steht das ausdrücklich im WB-Text.
- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Infos können im Internet unter: [www.bundespferdefestival.de](http://www.bundespferdefestival.de) eingesehen werden.
- Nennungsvordrucke können im Internet heruntergeladen werden
- Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit Nennungsunterschrift, dass für sein Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung ist für alle Teilnehmer bis einschließlich 18 Jahre sowie für alle Teilnehmer in Wettbewerben über Sprünge und im Gelände Pflicht; für alle anderen Teilnehmer wird es empfohlen.
- Das Tragen einer Schutzweste ist bei Wettbewerben mit festen Sprüngen Pflicht und ist in allen anderen WB nach eigenem Ermessen zugelassen.
- Damensättel sind zugelassen
- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter/ Prüfer/ des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, sind, können vom Veranstalter/Richter/Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers ausgeschlossen werden.
- Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen Parkflächen nach Anweisung.
- Pferde dürfen insgesamt max. fünfmal am Tag in gerittenen/geführten Wettbewerben gestartet werden.
- Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegerinnen und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.
- Vollverpflegung (auch Frühstück) wird auf dem Gelände auf eigene Kosten angeboten.
- Stroh und Heu kann zu festen Zeiten gekauft werden.
- Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen
  - Paddockplatz einschl. Platz für Zugfahrzeug: 15,- Euro
  - Parkplatz für Wohnmobil/Wohnwagen: 15,- Euro
- Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände muss mit geeignetem Material erfolgen. Für die Hengste der Zuchtschauen gelten gesonderte Regelungen gem. Ausschreibung des FN-Bereichs Zucht.
- Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und ggf. eigenem Elektrozaun selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn diese Plätze zusammen von einer Person bestellt und zusammen bezahlt werden.
- Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nicht im Anhänger untergebracht werden, sondern wenn, dann nur auf einem sicheren Paddock.
- **Anreise:** ab Freitag 9.9. ab 13.00 Uhr möglich; Abreise spätestens Sonntag 11.9. nach Veranstaltungsende.

# - 65 WETTBEWERBE -

## *Themenblock A: Der kleine Knigge - der Umgang mit dem Vierbeiner*

- WB 1**                    **„Gute Kinderstube an der Hand“ – GHP I / geführt**
- Pferde:**                    3-jährig + älter
- Teilnehmer:**            Alle Altersklassen, Voraussetzung ist die körperliche und geistige Mindestreife.
- Ausrüstung Pferde:**    Trensenzäumung oder Halfter, Führstrick. Bandagen/Gamaschen und Springglocken erlaubt.
- Ausrüstung Pferdeführer:** festes Schuhwerk, Handschuhe, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO.
- Anforderungen:**        An folgenden Aufgaben wird das Pferd vorbei oder hindurchgeführt:  
1. Vortraben an der Hand, 2. Aufsteigende Luftballons hinter der Hecke, 3. Stangenkreuz, 4. Flatterband-/Müllpassage, 5. Angerollte Bälle aus einer Heckenlücke, 6. Rückwärtsrichten, 7. Regenschirm, 8. Plane, 9. Rappelsack, 10. Stillstehen.  
Weitere Details in der Broschüre „Gelassenheitswettbewerb für Sport- und Freizeitpferde“ 2009 (FN, C. Spickhoff 02581/6362-537)
- Bewertung:**              analog Schulnotensystem mit Wertnoten von 1-6 für das gelassene Verhalten des Pferdes und für die Fertigkeiten des Führenden
- Einsatz:**                    11,00 €, VN: 10
- 
- WB 2**                    **„Gute Kinderstube unter dem Reiter“ - GHP / geritten**
- Pferde:**                    4-jährig + älter , die eine geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Wichtig: der Nachweis muss mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden!)
- Teilnehmer:**            Alle Altersklassen, Voraussetzung ist die körperliche und geistige Mindestreife.
- Ausrüstung Pferde:**    Pferd muss gesattelt sein. Zulässig sind Wassertrense und gebisslose Zäumungen (mechanisches Hackamore ausgeschlossen), Hilfszügel sind nicht erlaubt. Bandagen, Gamaschen und Springglocken erlaubt.
- Ausrüstung Reiter:**     für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten (durchgehende Sohle, kleiner Absatz) Handschuhe, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.
- Anforderungen:**        Bevor mit den zehn geforderten Aufgaben begonnen wird, muss das Pferd an der Hand im Halten, Schritt und Trab den Richtern vorgestellt werden.  
Folgende Aufgaben sind zu absolvieren: 1. Aufsitzen mit Aufstieghilfe und Trabpassage, 2. Stangenkreuz, 3. Flatterbandpassage, 4. Aufsteigende Luftballons hinter der Heckenlücke, 5. Stillstehen und Rückwärtsrichten, 6. Aufgespannte Regenschirme, 7. Plane, 8. Rappelsack, 9. Brücke, 10. Sprühflasche. Weitere Details können der Broschüre „Gerittene GHP 2009 entnommen werden. (FN, C. Spickhoff 02581/6362-537)
- Bewertung:**              Notenvergabe analog Schulnotensystem von 1-6 für das gelassene Verhalten des Pferdes und für die Fertigkeiten des Reiters
- Einsatz:**                    11,00 €, VN: 10
- 
- WB 3**                    **Gut geführt ist halb gewonnen – Handpferdereiten**
- Pferde:**                    5-jährig + älter
- Teilnehmer:**            10 Jahre und älter
- Ausrüstung Pferde:**    Gerittenes Pferd: Sattel, Wassertrense. Geführtes Pferd: Trense mit Führstrick (keine Longe). Bandagen, Gamaschen und Springglocken sind erlaubt.
- Ausrüstung Reiter:**     Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, Handschuhe. Sporen und Gerte sind erlaubt.
- Anforderungen:**        Der Teilnehmer absolviert eine festgelegte Strecke zu Pferde mit einem Handpferd, mit festgelegten Schritt- und Trabstrecken. Die Strecke enthält 4-5 Aufgaben (z.B. Halten, um eine Tonne herum wenden, über Stangen treten, ein Strohhallenlabyrinth, Slalom). Die Aufgaben und die Parcourskizze werden vor Ort/an der Meldestelle ausgehängt.
- Bewertung:**              Mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 (1 Dezimalstelle) für Sitz und Einwirkung. Für jede nicht absolvierte Aufgabe wird 0,5 abgezogen. Dauer: max. 5 Minuten
- Einsatz:**                    6,00 €, VN: 10

## **Themenblock B: Sattelfest – erste „Gehversuche“**

### **WB 4**

### **Nichts für müde Eltern - Führzügel-Gelände-WB**

<b>Pferde:</b>	5-jährig + älter
<b>Teilnehmer:</b>	Junioren, Mindestalter 4 Jahre – Höchstalter 12 Jahre. Pferdeführer: mind. 12 Jahre.
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Sattel, Trensenzüaumung, Führstrick, Hilfszügel: nur das gleitende Ringmartingal. Bandagen, Gamaschen und Springglocken sind erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, Handschuhe. Gerte und Sporen sind nicht erlaubt.
<b>Ausrüstung Führender:</b>	Handschuhe, festes Schuhwerk.
<b>Anforderungen:</b>	In der Gruppe zu vier Teilnehmern: Aufgabe 1: Ausrüstungskontrolle - Vollständigkeit und Korrektheit in der Ausrüstung/ Verschnallung. Für Mängel wird jeweils 0,2 abgezogen. Aufgabe 2: im Trab eine große Acht führen. Aufgabe 3: Slalom im Schritt hin, Wendung, im Trab zurück (aussitzen, entlasten), Aufgabe 4: im Schritt kleinen Hügel hoch und runter mit Entlastung, Aufgabe 5: über kleinen „Baumstamm“ (ca. 30 cm Durchmesser) Aufgabe 6: eine Theoriefrage zur Ausrüstung oder Fütterung beantworten. Dauer: max. 5 Minuten
<b>Bewertung:</b>	Eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle), eine Aufgabe nicht erfüllt: Abzug 0,5.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### **WB 5**

### **Führzügel Allround-Parcours**

<b>Pferde:</b>	5-jährig + älter
<b>Teilnehmer:</b>	Junioren, Mindestalter 5 Jahre – Höchstalter 10 Jahre. Pferdeführer: mind. 12 Jahre.
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2: Sattel und Trensenzüaumung, Führzügel
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel. Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, Handschuhe, Gerte und Sporen sind nicht erlaubt.
<b>Ausrüstung Führender:</b>	Handschuhe, festes Schuhwerk.
<b>Anforderungen:</b>	Der Reiter absolviert möglichst selbständig die gestellten Aufgaben im Parcours. Der Führende dient zur Sicherheit. Wenn der eingehakte Führstrick während der Vorstellung lose durchhängt, werden im Teil 3 der Bewertung 4 Punkte dem Ergebnis hinzugefügt. Diese Punkte reduzieren sich je nach Häufigkeit der Einflussnahme des Führers.
<b>Aufgaben:</b>	Becher versetzen, Hufeisen werfen, Wendehammer, Zirkel im Trab, Gegenstand umsetzen, Mühle. Die Parcourskizze wird bei Meldeschluss an der Meldestelle ausgehängt.
<b>Bewertung:</b>	<b>1. Teil:</b> Hier wird der Pflegezustand des Pferdes sowie die Ausrüstung von Pferd und Reiter bewertet. Mit diesem „Vorlauf“ an max. erreichbaren 10 Punkten geht der Reiter an den Start. <b>2. Teil:</b> Jede Aufgabe wird mit nachstehenden Punkten einzeln bewertet: <ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Punkte: „Die Aufgabe wurde vollständig, ohne Schwierigkeiten erfüllt“</li><li>• 3 Punkte: Die Aufgabe wurde vollständig, mit leichten Schwierigkeiten erfüllt“</li><li>• 2 Punkte: „Die Aufgabe wurde nur teilweise erfüllt“</li><li>• 1 Punkt: „Es wurden klare Ansätze gezeigt“</li><li>• 0 Punkte: Die Aufgabe wurde bei klarem Anführen nach 15 Sek. nicht begonnen</li></ul> <b>3. Teil:</b> 4 Punkte werden vergeben (halbe Punkte sind hier zulässig) wenn: das Pferd im idealen Gehorsam, willig auf die Hilfen reagiert, evtl. vorsichtig aber couragiert, aufmerksam bei der Bewältigung der Aufgaben mitarbeitet, d.h. Harmonie zwischen Reiter und Pferd gegeben ist durch feine und wirkungsvolle Hilfengebung, unabhängig von der Reitweise. Analog hierzu vermindert sich die Punktzahl, wenn die genannten Kriterien nicht gegeben sind und der Führende eingreifen muss.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

## **WB 6**

### **Reiter-WB ohne Galopp**

- Pferde:** 5-jährig + älter  
**Teilnehmer:** Alle Altersklassen. Je Reiter ein Startplatz; je Pferd 2 Teilnehmer  
**Ausrüstung:** gem. WBO Teil IV L 1/2 Trensenzäumung und Sattel. Hilfszügel gem. Abb. WBO und das gleitende Ringmartingal und Bandagen/Gamaschen erlaubt.  
**Ausrüstung Reiter:** splittersicherer Reithelm mit 3-oder 4-Punktbefestigung gem. WBO, feste knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Stiefel. Stumpfe Sporen, max. 4,5 cm, Gertenlänge max. 1,20 inkl. Schlag, Schutzweste erlaubt.  
**Anforderungen:** die TN reiten in einer Gruppe mit max. 8 Reitern einzeln oder als Abteilung im Schritt und Trab (Leichttraben und Aussitzen) nach Weisung der Richter/Prüfer.  
Richtverfahren: WBO Teil II 2.1.2.28  
Bitte Geburtsdatum für die Gruppeneinteilung angeben  
**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## **WB 7**

### **Reiter-WB mit Leichtem Sitz**

- Pferde:** 5-jährig + älter  
**Teilnehmer:** Alle Altersklassen. Je Reiter ein Startplatz. Je Pferd 2 Teilnehmer  
**Ausrüstung:** gem. WBO Teil IV L 1/2 Trensenzäumung und Sattel. Hilfszügel gem. Abb. WBO und das gleitende Ringmartingal und Bandagen/Gamaschen erlaubt.  
**Ausrüstung Reiter:** splittersicherer Reithelm mit 3-oder 4-Punktbefestigung gem. WBO, feste knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Stiefel. Stumpfe Sporen, max. 4,5 cm, Gertenlänge max. 1,20 inkl. Schlag, Schutzweste erlaubt.  
**Anforderungen:** die TN reiten in einer Gruppe mit max. 8 Reitern einzeln oder als Abteilung im Schritt, Trab, leichttraben und aussitzen, Galopp und Galopp im Leichten Sitz nach Weisung der Richter/Prüfer. (Bügel kürzer verschnallen: mit Hilfe der Begleiter auf der Mittellinie, während die anderen einzeln galoppieren.)  
Richtverfahren: WBO Teil II 2.1.2.28  
Bitte Geburtsdatum für die Gruppeneinteilung angeben  
**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## **WB 8**

### **Reiter-WB Ü 30 mit Leichtem Sitz**

- Pferde:** 5-jährig + älter  
**Teilnehmer:** 30 jährig und älter. Je Reiter ein Startplatz. Je Pferd 2 Teilnehmer  
**Ausrüstung:** gem. WBO Teil IV L 1/2 Trensenzäumung und Sattel. Hilfszügel gem. Abb. WBO und das gleitende Ringmartingal und Bandagen/Gamaschen erlaubt.  
**Ausrüstung Reiter:** splittersicherer Reithelm mit 3-oder 4-Punktbefestigung gem. WBO, feste knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Stiefel. Stumpfe Sporen, max. 4,5 cm, Gertenlänge max. 1,20 inkl. Schlag, Schutzweste erlaubt.  
**Anforderungen:** die TN reiten in einer Gruppe mit max. 8 Reitern einzeln oder als Abteilung im Schritt, Trab, leichttraben, aussitzen, Galopp und Galopp im Leichten Sitz nach Weisung der Richter/Prüfer. (Bügel kürzer verschnallen: mit Hilfe der Begleiter auf der Mittellinie, während die anderen einzeln galoppieren.)  
**Richtverfahren:** WBO Teil II 2.1.2.28  
Bitte Geburtsdatum für die Gruppeneinteilung angeben  
**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## **WB 9**

### **Reiter-Wettbewerb mit Leichtem Sitz**

- Pferde:** 5-jährig + älter  
**Teilnehmer:** 8 – 14 Jahre  
Je Reiter ein Startplatz. Je Pferd 2 Teilnehmer  
**Ausrüstung:** gem. WBO Teil IV L 1/2 Trensenzäumung und Sattel. Hilfszügel gem. Abb. WBO und das gleitende Ringmartingal und Bandagen/Gamaschen erlaubt.  
**Ausrüstung Reiter:** splittersicherer Reithelm mit 3-oder 4-Punktbefestigung gem. WBO, feste knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Stiefel. Stumpfe Sporen, max. 4,5 cm, Gertenlänge max. 1,20 inkl. Schlag, Schutzweste erlaubt.  
**Anforderungen:** die TN reiten in einer Gruppe mit max. 8 Reitern einzeln oder als Abteilung im Schritt, Trab, leichttraben, aussitzen, Galopp und Galopp im Leichten Sitz nach Weisung der

**Richtverfahren:** Richter/Prüfer. (Bügel kürzer verschnallen: mit Hilfe der Begleiter auf der Mittellinie, während die anderen einzeln galoppieren.)  
WBO Teil II 2.1.2.28  
**Einsatz:** Bitte Geburtsdatum für die Gruppeneinteilung angeben  
6,00 €, VN: 10

## **WB 10 PM-Schulpferde-Cup 2011/2012**

### **Kombinierter Mannschafts-Wettbewerb Kl. E**

die Original-Ausschreibung 2011/2012 und der Aufgabenkatalog kann bei der FN angefordert werden (02581/6362-282, -133) oder steht im Internet unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) zum Download bereit.

**Teilnahmeberechtigte Schulpferdereiter:** Alle Schulpferdereiter ohne Jahresturnierlizenz (LK 0). Die Reiter dürfen keine Erfolge in Prüfungen der Kat. B, bzw. ab 2008 keine Erfolge in LP der Kl. E und höher bei der FN registriert haben. Alter der teilnahmeberechtigten Reiter: Reiter, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt werden. Nicht zugelassen sind Reiter, die eine Ausbilderlizenzprüfung im Reitsport abgelegt haben. Nicht zugelassen sind Reiter, die bereits dreimal an der Serie (drei Jahre nacheinander) teilgenommen haben. Dann ist erst wieder nach drei Jahren Pause ein erneuter Start möglich. Die Teilnahme an mehreren Qualifikationen innerhalb eines Jahres ist möglich!

**Teilnahmeberechtigte Pferde:** Alle 5 j. u. älteren Schulpferde, sowie zur Verfügung gestellte Privatpferde, die nicht im Besitz des Reiters/der Familie des Reiters sind. Für die Privatpferde wird eine schriftliche Bestätigung vom Ausbilder gefordert, dass sie regelmäßig, mindestens dreimal pro Woche unter verschiedenen Reitern im Schulbetrieb eingesetzt werden. Reitbeteiligungen an Schul- oder Privatpferden dürfen nicht mehr als 2 mal pro Woche das Reitbeteiligungspferd reiten, um auf diesem Pferd startberechtigt zu sein. Jedes Pferd eines Teams startet in der Dressur. Im Schulpferdeparcours können von den 3- 4 Team-Pferden 2 Pferde zweimal gehen, so dass nicht unbedingt alle Pferde springen müssen. Eine Zusammensetzung von 3-4 Pferden mit 6-8 Reitern in 2 Mannschaften ist möglich, dann aber: max. 4 gerittene Starts/Pferd). Für den Schulpferdeparcours darf kein neues Pferd dazu genommen werden !

**Qualifikationsmodus:** Je Verein/ Betrieb können sich max. 2 Teams in der PM-Cup-Saison 2011 für das Halbfinale (Anfang 2012) qualifizieren. Die jeweils punktbeste Mannschaft einer Qualifikation qualifiziert sich für ein Halbfinale. Bei 10 und mehr startenden Mannschaften in einer Qualifikation qualifizieren sich die besten 2 Mannschaften, bei 15 und mehr Teams die besten 3 Mannschaften für ein Halbfinale.

Der Wettbewerb (1. Qualifikationsrunde) in gekürzter Form:

**Kombinierter Mannschaftswettbewerb Kl. E** (HKM-Ehrenpreis für das Siegerteam, Schleifen und Stallplaketten für alle Teilnehmer, kleine finanzielle Transportkosten-Unterstützung)

a) Dressurreiter-Wettbewerb Kl. E- für Mannschaften

Richtverfahren: WBO Teil IV, L3 1.2 und 2. „beurteilendes Richtverfahren“

Aufgabe E 3 (Aufgabenheft LPO S. 121) mannschaftsweise,

b) Theoriewettbewerb (Multiple Choice)

Mannschaftsweise Beantwortung eines Fragebogens - Anforderungen gem. Deutschem Reitabzeichen (DRA) Kl. IV - mit 20 Fragen die in max. 20 Minuten zu beantworten sind.

c) Der „Leichte Sitz“:

Die Reiter absolvieren als Gruppe oder einzeln mehrere große Runden auf einer Hand (beliebige Handwahl) um den Parcours herum im „Leichten Sitz“ nach Weisung der Richter.

d) Schulpferdeparcours für Mannschaften

Anforderungen: Ein Parcours gem. Vorlage (die Mannschaft erhält die Parcourskizze bei der Startmeldung) mit mindestens drei Hindernissen, max. 60-70 cm hoch. Anforderungen ähnlich wie im Caprillitest, es werden 6 Aufgaben aus dem Aufgabenkatalog gestellt und mind. 3 Gangartenwechsel an vorgegebenen markierten Stellen verlangt.

e) Vormustern

Pro Team stellt 1 Reiter (dieser wird vom Veranstalter oder Richter vor Ort festgelegt) ein beliebiges Pferd seiner Pferdegruppe auf der Dreiecksbahn an der Hand vor.

Bewertung der Teilwettbewerbe:

a) : b) : c) : d) : e) =

Mannschaftsdressur : Theorie : Leichter Sitz : Parcours : Vormustern

3 : 1 : 1 : 2 : 1

**Einsatz:** 20,-- Euro je Mannschaft

## WB 11

### Caprilli-WB – Pferde

<b>Pferde:</b>	Pferde 4-jährig + älter, keine Ponys.
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen, Bewertung WBO Teil IV, L3 ff
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2. Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Springgerte (max. 75 cm) und stumpfe Sporen max. 4,5 cm sind erlaubt
<b>Anforderungen:</b>	Eine Dressuraufgabe ist mit Sprüngen kombiniert im Viereck 20 x 40 m. Die Einzelaufgabe enthält einfachen Hufschlagfiguren (Zirkel, ganze Bahn, Schlangenlinie) und Gangartenwechsel/Übergängen in allen Gangarten analog den Anforderungen der Kl. E. Innerhalb dieser Aufgabe wird das Überwinden von 4 Cavalettis sowie 3-4 Hindernissen, zwischen 60 und 80 cm hoch verlangt. Die Aufgabe 2a (s. WBO Teil IV, M3) ist als Download im Internet unter <a href="http://www.pferd-aktuell.de">www.pferd-aktuell.de</a> Breitensportliche WB / Caprillitest zu finden. (Vorleser vom Veranstalter)
<b>Bewertung:</b>	WBO Teil IV, L3, eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle), Abzüge: für Verreiten einmalig 0,2. Sturz Reiter u./o. Pferd oder dreimaliger Ungehorsam führen zum Ausschluss.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

## WB 12

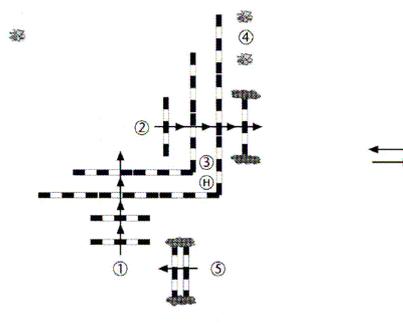
### Caprilli-WB – Ponys

<b>Ponys:</b>	4-jährig + ältere Ponys, keine Pferde
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen, Bewertung WBO Teil IV, L3 ff
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2. Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Springgerte (max. 75 cm) und stumpfe Sporen max. 4,5 cm sind erlaubt
<b>Anforderungen:</b>	Eine Dressuraufgabe ist mit Sprüngen kombiniert im Viereck 20 x 40 m. Die Einzelaufgabe enthält einfache Hufschlagfiguren (Zirkel, ganze Bahn, Schlangenlinie) und Gangartenwechsel/Übergängen in allen Gangarten analog den Anforderungen der Kl. E. Innerhalb dieser Aufgabe wird das Überwinden von 4 Cavalettis sowie 3-4 Hindernissen, zwischen 60 und 80 cm hoch verlangt. (Vorleser vom Veranstalter) Die Aufgabe 2a (s. WBO Teil IV, M3) ist als Download im Internet unter <a href="http://www.pferd-aktuell.de">www.pferd-aktuell.de</a> Breitensportliche WB / Caprillitest zu finden.
<b>Bewertung:</b>	WBO Teil IV, L3, eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle), Abzüge: für Verreiten einmalig 0,2. Sturz Reiter u./o. Pferd oder dreimaliger Ungehorsam führen zum Ausschluss.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

## WB 13

### Vielseitiges Stangenlabyrinth

<b>Pferde:</b>	5-jährig + älter
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen, Teilung nach Jahrgängen
<b>Ausrüstung Pferd:</b>	Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen und gleitendes Ringmartingal erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Reitstiefel. Gerte und Sporen sind erlaubt.
<b>Anforderungen:</b>	Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das L ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird: Aufgaben: 1. über vier Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel 2. über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand 3. im Trab in das Labyrinth reiten, am 'Knick' des L halten, rückwärts richten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand 4. zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz 5. rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der nächsten kurzen Seite durchparieren zum Trab, durchparieren zum Schritt - Aufgabenende Höhe der Sprünge 65 - 70 cm (für Teilnehmer bis 18 J. = 50 cm)
<b>Bewertung:</b>	Eine WN zwischen 10 bis 0 (1 Dezimalstelle) für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10



## Themenblock C: Wunschpartner auf vier Hufen – Pferdetest –

### WB 14 Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys

Basis- und Aufbau-WB zur möglichst umfassenden Überprüfung der vielseitigen Veranlagung von Freizeitpferden und -ponys

**Pferde:** 4- bis 7-jährige Pferde und Ponys (ab 128 cm Stockmaß) und Pferde mit Zuchtbescheinigung eines FN-Mitgliedszuchtverbandes. Nennung nur mit Kopie des Abstammungsnachweises eines FN-Mitgliedszuchtverbandes. Der Veranstalter behält sich vor, in Abhängigkeit der Anzahl eingegangener Nennungen eine gemeinsame Wertung aller Rassegruppen vorzunehmen.

**Teilnehmer:** Alle Reiter 12 J. und älter. Reiter unter 12 J. nur mit Nachweis Dt.-Reitpass (DRP) od. Deutsches Reitabzeichen Kl. IV (DRA IV)

**Ausrüstung Pferd:** Sattel (englischer Sattel), Trense (reitweisenübergreifend). Bandagen/Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel. Ausnahme: gleitendes Ringmartingal im Rahmen des Gruppengeländerittes erlaubt.

**Ausrüstung Reiter:** gem. WBO Teil IV, L1/L2, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz). Splittersicherer Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe. Erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer maximalen Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Gruppengeländeritt: Schutzweste Pflicht.

**Richtverfahren:** Wertnoten von 10 bis 0 (halbe Noten sind zulässig), bei Teil-WB 1 bis 4 beurteilendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.2, bei Teil-WB 5 beobachtendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.1. mind. 1 Richter-FN der aktuellen Liste.

Es werden für folgende Merkmale Noten bzw. Punkte verteilt und wie folgt gewichtet

Teil 1: eine Note Rittigkeitsaufgabe (x1)

Teil 2: eine Note für Rittigkeit/Temperament (x2)

Teil 3: jeweils eine für Schritt (x1), Trab (x1), Galopp (x1)

Teil 4: eine Note für Rittigkeit am Sprung und zwischen den Sprüngen/Sprungwilligkeit (x1), eine Note für Verhalten in der Gruppe (x1)

Teil 5: Maximalpunktzahl 10 abzüglich der Strafpunkte (x2)

Die Addition der Einzelnoten bzw. Punkte ergibt das Endergebnis.

### Anforderungen:

**Dieser kombinierte WB besteht aus 5 Teil-WB**

**Teil- WB 1 Rittigkeitsaufgabe einzeln geritten auf einem 20 x 40 m Viereck:**

Aufgabe (auswendig oder eigener Kommandogeber kann mitgebracht werden):

Viereck 20x40m – Dauer: etwa 2 Minuten

(A-X) Einreiten im Mittelschritt. Im Mittelpunkt halten. Grüßen.  
Im Mittelschritt anreiten

(G) Vor der kurzen Seite im Arbeitstempo antraben, leichttraben

(C) Rechte Hand

(K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln. Vor der kurzen Seite aussitzen

(C-X-C) Mitte der kurzen Seite im Arbeitstempo links angaloppieren und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).

(C) Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab und

(C-X-A) aus dem Zirkel wechseln.

- (A) Mitte der kurzen Seite im Arbeitsgalopp rechts angaloppieren, ganze Bahn (1/2-mal herum).
- (C) Mitte der kurzen Seite Arbeitstrab.
- (M) Nach der kurzen Seite Mittelschritt.
- (B) Mitte der langen Seite rechts um.
- (X) Im Mittelpunkt rechts um.
- (G) Vor den Richtern halten – Grüßen.  
Im Mittelpunkt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Eine Wertnote für die Taktsicherheit in allen drei Grundgangarten; Losgelassenheit; Selbsthaltung; Balance des Pferdes/Ponys; Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

Dauer: ca. 2 Min./Pferd

Abzüge für Verreiten:

Abzug für das 1. Verreiten: 0,2

Abzug für das 2. Verreiten: 0,4

Das 3. Verreiten führt zum Ausschluss.

Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen führt ebenfalls zum Ausschluss.

### **Teil-WB 2 Fremdreitertest**

Ein Fremdreiter testet jedes Pferd altersgemäß ca. 5 Min. unter dem Sattel.

Er vergibt eine Wertnote für Rittigkeit und Temperament.

Geprüft werden dabei alle drei Grundgangarten einschließlich Richtungswechseln und Tempokontrollen, nach den Kriterien der Rittigkeitsaufgabe (Teil-WB 1).

### **Teil-WB 3 Grundgangartenüberprüfung**

In Vorbereitung auf den Gruppengeländeritt sollen die Pferde auf dem Außengelände in allen drei Grundgangarten gezeigt werden. Jeweils eine Wertnote für Schritt, Trab und Galopp.

### **Teil-WB 4 Gruppengeländeritt**

Die Pferde werden in Gruppen mit bis zu 6 Reitern auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt. Sie absolvieren dann einzeln 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe und durchreiten einzeln eine Wasserstelle. Die Reihenfolge der Hindernisse wird vor Ort festgelegt.

Es werden 2 Wertnoten vergeben: eine für Rittigkeit in den GGA und am Sprung, sowie eine Wertnote für das Verhalten in der Gruppe (Gehorsam und Temperament).

Abzüge bei Nichtspringen eines Sprunges/ Nichtdurchreiten der Wasserstelle

Abzug für den 1. Ungehorsam: 1,0

Abzug für den 2. Ungehorsam: 2,0

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0

Jedes Hindernis muss dreimal angeritten werden. Nach dem 3. Ungehorsam kann der Ritt am nächsten Hindernis fortgesetzt werden.

Sturz führt zum Ausschluss

Dauer: ca. 10 Min./ Gruppe

### **Teil-WB 5 Gehorsamsaufgabe auf einem 20 x 40 m Viereck:**

Soweit nicht anders vorgegeben, werden alle Aufgaben im Schritt in vorgegebener Reihenfolge absolviert, und auch zwischen den Aufgaben wird Schritt geritten. Das Nicht-Einhalten der vorgegebenen Gangarten führt zum Abzug von Punkten.

1. **Aufsitzen mit Aufsitzhilfe:** Absitzen in einer markierten Gasse und Heben des rechten Vorderhufes. Anschließend Aufsitzen mit einer festgestellten Aufsitzhilfe, danach ca. 5 Sekunden Stillstehen. Anreiten im Schritt.
2. **Galopp und Halt:** auf dem Zirkel aus dem Trab an einem vorgegebenen Punkt angaloppieren, ganze Bahn reiten. Im Galopp in eine markierte Gasse reiten, und innerhalb der Markierung über Trab durchparieren zum Halten. Ca. 10 Sekunden stillstehen. Anreiten im Schritt.
3. **Wasserplane:** Überreiten einer Plane, auf die Wasser geschüttet wurde, im Schritt.
4. **Rappelsack:** Ein mit Blechdosen gefüllten Jutesack wird von einem Helfer über auf dem Boden angeordnete Widerstände (z.B. Steine) gezogen. Die Aufgabe wird im Schritt absolviert.
5. **Stangenlabyrinth und Rückwärtsrichten:** Passieren eines Stangenlabyrinthes. Bevor das Labyrinth verlassen wird, an einer Markierung halten und eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, danach im Schritt das Labyrinth verlassen.
6. **Wendehammer:** Wenden innerhalb eines Wendehammers um einen in der Mitte aufgestellten Sonnenschirm, an dessen Ecken bewegliche Bänder befestigt sind.

Für Ponys werden die Breite der Gassen sowie die Größe des Wendehammers entsprechend verkleinert. Weitere Details zu den einzelnen Aufgaben werden bei Nennungsschluss veröffentlicht.

Beobachtendes Richtverfahren. Maximalpunktzahl 10, von der die jeweiligen Strafpunkte abgezogen werden.

Berühren und Übertreten einer Markierung/Begrenzung: Abzug von 0,5 Strafpunkten

Abzug für den 1. Ungehorsam: 0,5 Strafpunkte

Abzug für den 2. Ungehorsam: 1,0 Strafpunkte

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0 Strafpunkte

Nach dem dritten Ungehorsam: Fortsetzung des Parcours an dem nächsten Hindernis.

Bei Überschreitung der festgesetzten Höchstzeit sowie bei Erreichen von 0 Punkten kann die Fortsetzung des Parcours durch die Richter beendet werden.

**Einsatz:** 15,- €; VN: 5

#### **Besondere Bestimmungen:**

- Maßgebend sind die Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen der LK Hessen, die WBO, das Aufgabenheft –Reiten- gem. LPO und die LPO
- Für alle Pferde/Ponys ist der Pferdepass mitzuführen.
- Alle Pferde müssen ordnungsgemäß gem. LPO geimpft sein.
- Es ist das Nennungsformular der WBO zu verwenden – mit Altersangabe des Teilnehmers und des Pferdes/Ponys - bei minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter die Nennung unterschrieben haben.
- Jeder Teilnehmer / Erziehungsberechtigter bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für sein Pferd/Pony eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen wurde.
- Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre Ponys oder Pferde verursacht werden.
- Für alle Teilnehmer muss eine gültige Unfallversicherung nachweisbar sein.
- Ein Sturz in einem der Teilwettbewerbe führt zum Ausschluss vom gesamten Wettbewerb.

---

### **WB 15**

#### **Eignung - Sportsfreund auf vier Hufen**

**Pferde:**

4 - 7-jährig, ggf. Teilung nach Alter/Pony/Großpferd

**Teilnehmer:**

12 Jahre und älter

**Ausrüstung Pferd:**

Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel erlaubt, außer das gleitende Ringmartingal im Gelände-WB.

**Ausrüstung Reiter:**

gem. WBO Teil IV, L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte (Länge max. 75 cm) und Sporen (glatte Endflächen, Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt. Gruppengeländeritt: Schutzweste ist Pflicht.

**Anforderungen:**

**Teil –WB 1 Einzelaufgabe auf 20 x 40 m Viereck – Qualität und Rittigkeit**

- Zu den Richtern im Schritt vorreiten, vor den Richtern halten.
- Anreiten im Schritt, bei C rechte Hand
- Antraben nach Durchreiten der Ecke, auf dem Zirkel geritten (1 x herum), danach bei X aus dem Zirkel wechseln (1 x herum)
- danach zur geschlossenen Seite links angaloppieren, ganze Bahn, an der ersten langen Seite die Galoppsprünge verlängern, danach das Tempo einfangen,
- zwischen M und H durchparieren zum Arbeitstrab
- E - F durch die halbe Bahn wechseln
- bei E auf dem Mittelzirkel geritten, zur geschlossenen Seite rechts angaloppieren (1 x herum)
- ganze Bahn, an der langen Seite die Galoppsprünge verlängern
- zwischen H und M das Tempo zurückführen
- zwischen M und B durchparieren zum Trab
- von B nach K durch die halbe Bahn wechseln
- A durchparieren zum Schritt,
- F - H durch die ganze Bahn wechseln
- bei C die Zügel aus der Hand kauen lassen

Während der Aufgabe wird je eine gesonderte Wertnote für Schritt/Trab/Galopp (Kriterien: Takt, Losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand) sowie je eine Wertnote für Rittigkeit und Durchlässigkeit gegeben. Nach Addition wird durch 5 geteilt.

Dauer: ca. 3 Min./Pferd

**Teil –WB 2 Gruppengeländeritt**

- die Pferde werden in 4er Gruppen auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt
- Überwinden eines kleinen Sprunges (hintereinander mit großen Abständen)
- einzelnes Durchreiten einer Wasserstelle
- einzelnes Absolvieren von 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe

Es werden 2 Wertnoten vergeben, addiert und durch zwei geteilt:

- eine WN für Rittigkeit und Verhalten am Sprung
- eine WN für das Verhalten in der Gruppe (Gehorsam und Temperament)
- Ausschluss: bei dreimaligem Ungehorsam, bei Sturz

Dauer: ca. 10 Min./ Gruppe

**Teil –WB 3 Gehorsamsaufgabe**

- A. Rittigkeit (im Schritt): Labyrinth, Steg, Rückwärtsrichten  
B. Gehorsam: zwischen 2 „Siloballen“ durchreiten, Slalom durch drei Mülleimer, an Wäscheleine vorbei reiten, Stillstehen, Absitzen, Huf hochnehmen, aufsitzen von festgestellter Aufsitzhilfe innerhalb Markierung

Es werden zwei Wertnoten vergeben, addiert und durch 2 geteilt.

Dauer: 4 Min./ Pferd

**Bewertung:** Wertnoten von 10-0 (1 Dezimalstelle). Die Teil-WB werden im Verhältnis 1:1:1 gewertet.

Die Addition der Wertnoten ergibt das Endergebnis.

**Einsatz:** 15,00 €, VN: 5

<b>Themenblock D: Alleskönner haben's leicht! - Vielseitigkeit</b>
--

**WB 16**

**Geländeritt mit Stilwertung Kl. E (WBO)**

**Pferde:**

5-jährig + älter

**Teilnehmer:**

Alle Altersklassen, je Reiter 2 Pferde erlaubt,

**Ausrüstung Pferde:**

Trense, Sattel. Bandagen/Gamaschen, gleitendes Ringmartingal erlaubt

**Ausrüstung Reiter:**

Helm gem. WBO und Schutzweste Pflicht, knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Reitstiefel. Gerte (75 cm) und Sporen (3,5 cm, glatte Endflächen) sind erlaubt.

**Anforderungen:**

Die Strecke ist ca. 1000 – 2000 m lang, Tempo 450 m/Min., max. 15 Sprünge, max. 0,90 m hoch, max. Weite im oberen Teil/ im unteren Teil (an der Basis): 1,00 m/1,50 m, Hindernisse sind nummeriert, Kombinationen mit a, b, c gekennzeichnet. Einzelne Hindernisse können zweiteilig (mit zwei verschiedenen Schwierigkeitsgraden) gebaut sein. Der leichtere Teil ist mit einem längeren Weg verbunden. Die Hindernisteile sind beide gesondert ausgeflaggt, beide Teile sind mit einem schwarzen Balken auf der Hindernisnummer markiert. Die Strecke kann Pflichttore enthalten. Eine Skizze der Strecke steht mit dem Zeitpunkt der offiziellen Besichtigung den TN zur Verfügung.

**Bewertung:**

nach Strafpunkten und Zeit zwischen Start- und Ziellinie. Innerhalb einer festgelegten Teilstrecke mit mind. drei Hindernissen/ ca. 500 m Länge wird eine Stilnote zwischen 10,0 – 0,0 gem. LPO (s. WBO Teil IV/ L3) gegeben. Bei Strafpunktgleichheit entscheidet die bessere Stilnote über die Platzierung. Zeitwertung: bei Überschreiten der BZ wird je angefangene Sek. 0,4 Strafpunkte bis zum Erreichen der Höchstzeit (BZ x 2) angerechnet  
Überschreiten der Höchstzeit: Ausschluss. Unterschreiten der BZ: wird nicht beachtet.  
Bewertung von Hindernisfehlern: gem. LPO (s. WBO Teil IV/ L5 )

**Einsatz:**

Ausschluss: Sturz d. Reiters u./o. des Pferdes oder dreimaliger Ungehorsam.  
6,00 €, VN: 10

**WB 17**

**Mini Ride and Tie**

**Pferde:**

5-jährig + älter

**Teilnehmer:**

Alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:**

Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen und gleitendes Ringmartingal erlaubt.

**Ausrüstung Reiter:**

Splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Reitstiefel. Gerte und Sporen sind erlaubt. Zum Laufen darf das Schuhwerk (innerhalb der laufenden Zeit!) gewechselt werden.

**Anforderungen:**

Gemeinsamer Start eines Teams, das aus zwei Reitern und einem Pferd besteht. Ein Reiter absolviert laufend eine „Wegestrecke“ von 500 m, übernimmt am Ende der Strecke das Pferd von seinem Teampartner und reitet eine Geländestrecke mit 6 verschiedenen Geländehindernissen (max. 60 cm, z.B. Stroh, Baumstämme und ähnliches). Der zweite Reiter absolviert erst die Geländestrecke, übergibt sein Pferd an den Teampartner und läuft

dann die „Wegestrecke“ 500 m. Die Zeitmessung endet, wenn der letzte Reiter/Läufer das Ziel erreicht.

**Bewertung:** Die Reiter erhalten in der Hindernisstrecke eine Wertnote für den leichten Sitz, Tempokontrolle und das Springen. Die gelaufene Zeit auf der Wegestrecke wird in eine Wertnote umgerechnet. Die Addition der vier Wertnoten ergibt das Ergebnis des Teams.

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 18 Tempo-Feeling-Wettbewerb**

**Pferde:** 5-jährig + älter  
**Teilnehmer:** Alle Altersklassen  
**Ausrüstung Pferde:** Sattel, Trense. Bandagen/Gamaschen und gleitendes Ringmartingal erlaubt.  
**Ausrüstung Reiter:** Splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, knöchelhohe Schuhe mit kleinem Absatz oder Reitstiefel. Gerte und Sporen sind erlaubt. Keine Uhr und keine fremde Hilfe von außen!

**Anforderungen:** Die Teilnehmer reiten eine festgelegte Strecke (diese enthält zwei Galoppstrecken mit zwei unterschiedlichen Tempovorgaben, eine Trabstrecke, eine große und eine enge Wendung). Für die einzelnen Abschnitte werden Idealzeiten festgelegt.

**Bewertung:** Die beste Leistung ergibt sich aus dem dichtesten Abstand zur Idealzeit bzw. dem genauen Treffen der Idealzeit.

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 19 Trail-Geländeparcours**

**(in Anlehnung an einen Allround-WB-Gelände/ TREC-WB /PTV)**

**Pferde:** 5j. + älter  
**Teilnehmer:** Alle Altersklassen, je TN ein Startplatz  
**Ausr. Reiter/Pferd:** nach TREC Reglement  
[www.pferd-aktuell.de/Anlage20034/TRECInformationsmappefuerVeranstalter.pdf](http://www.pferd-aktuell.de/Anlage20034/TRECInformationsmappefuerVeranstalter.pdf)

**Anforderungen:** Siehe WBO Teil II, S.81 Allround-WB-Gelände bzw. TREC Reglement. Der Wettbewerb findet auf einer markierten Strecke von ca. 2 km Länge statt und ist in einer vorher festgesetzten Zeit (Tempo 12-14 km/h) zu absolvieren. Der Rundkurs enthält 12 natürliche und naturnahe Hindernisse. Die Hindernisse müssen von den Teilnehmern in der angegebene Reihenfolge bewältigt werden. Die Gangart zwischen den Hindernissen ist beliebig. Für das Überwinden der Hindernisse kann sie von Fall zu Fall vorgeschrieben sein.

**Bewertung :** nach TREC Reglement/ WBO Teil II, S. 82  
**Einsatz je Teilnehmer:** 6,00 €

## **Themenblock E: Bodybuilding im Dressur-Viereck**

### **WB 20 Dressurreiter-Wettbewerb (Kurzaufgabe)**

**Pferde:** 4-jährig + älter  
**Teilnehmer:** Alle Altersklassen, LK 0  
**Ausrüstung Pferd:** Sattel, Wassertrense gem. WBO Teil IV, L2, Hilfszügel gem. Abb. WBO „Erlaubte Hilfszügel“ (aber kein Martingal)  
**Ausrüstung Reiter:** Gem. WBO, Teil IV L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (1,20 mit Schlag) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt.

**Anforderungen:** Mehrere Reiter absolvieren die Kurzaufgabe „Mannschafts-Reiter-WB“ WBO, W4 S. 171: Anforderungen der Klasse E Hufschlagfiguren und Lektionen in den drei Grundgangarten, in der Abteilung. (Vorleser vom Veranstalter).

**Bewertung:** Gem. WBO Teil IV, L3, beurteilt werden der Sitz (Losgelassenheit und Balance), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters bei den Lektionen, das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10 bis 0 (1 Dezimalstelle).  
 Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die Wertnote ein.

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## Quadrillenreiten

### Besondere Bestimmungen Quadrillenreiten

- Nennung:** Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular A das „Quadrillen-Nennungsformular D“ ausfüllen und mitsenden. (Download: [www.bundesperdefestival.de](http://www.bundesperdefestival.de))
- Musik:** Die Musik-CD muss bei Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften! Keine Kassette!

### **WB 21 Kostüm – Quadrillen WB in Anlehnung an Kl. E – alle Reitweisen**

- Pferde:** 4-jährig und älter
- Teilnehmer:** Alle Altersklassen, 4 oder 8 Reiter bilden eine Quadrille (gemischte Vereinsquadrillen, Startgemeinschaften sind möglich). Der Veranstalter behält sich vor bei genügend Nennungen 8er-Quadrillen den Wettbewerb zu teilen.
- Ausrüstung Pferd:** Trense bzw. Snaffle-bit beidhändig, Bit einhändig, Ausbinder und Bandagen, Westernsättel sind erlaubt.
- Ausrüstung Reiter:** Der Reitweise entsprechend, Kostüme fließen in die Bewertung ein, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte (1,20 mit Schlag) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt.
- Anforderungen:** Gem. Leitfaden Dressurquadrille WBO Teil IV/M5. Alle Reiter einer Quadrille zeigen: alle drei Gangarten (Galopp auf beiden Händen), einfache Lektionen und Hufschlagfiguren wie z.B. Zirkel, Schlangenlinien oder auch Phantasiefiguren, Übergänge zwischen den Gangarten analog der Kl. E (Mittelschritt min. 40 m zusammenhängend vorgeschrieben), in einer frei erfundenen Zusammenstellung/Choreographie. Kommandos oder Pfeifsignale sind erlaubt. Dauer der Aufgabe: max. 6 Minuten
- Bewertung:** Gemeinsames Richten gem. Leitfaden FN, die Kriterien der jeweiligen Reitweise werden soweit möglich einbezogen, 1 Richter FN und ein weiterer.
- Einsatz:** 20,00 € Einsatz gilt je 4er-Quadrille, 40,00 € Einsatz je 8er-Quadrille, VN: 5,

### **WB 22 Pas de Deux WB**

- Pferde:** 5-jährig und älter
- Teilnehmer:** Alle Altersklassen, 2 Reiter/Pferde bilden ein Pas de Deux)
- Ausrüstung Pferd:** Trense, Sattel. Bit einhändig gem. EWU Regelbuch. Bandagen/Gamaschen sind erlaubt.
- Anzug Reiter:** Der Reitweise entsprechend, Kostüme erlaubt, werden aber nicht bewertet. Gerte (1,20 mit Schlag) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt. Splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO.
- Anforderungen:** Gemäß Leitfaden Mannschafts-Dressur-Kür Paarklasse (S.132 Aufgabenheft FN): gezeigt werden drei Gangarten, Trabvolte rechts/links (10m), Kommandos und Pfeifsignale erlaubt.
- Dauer der Aufgabe:** max. 5 Minuten
- Bewertung:** Eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle)
- Einsatz:** 10,00 €, Einsatz gilt je Paar, VN 5

### **WB 23 Dressur-Wettbewerb Kl. E**

- Pferde:** 5-jährig und älter
- Teilnehmer:** Alle Altersklassen
- Ausrüstung Pferde:** Sattel, Trense gem. WBO Teil IV, L2, keine Hilfszügel
- Ausrüstung Reiter:** Gem. WBO, Teil IV L1, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, Handschuhe. Gerte (max. 1,20 inkl. Schlag) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt.
- Anforderungen:** Bis zu vier Reiter absolvieren die Aufgabe E 3 (Vorleser vom Veranstalter)
- Bewertung:** Beurteilt wird die Leistung von Reiter und Pferd. gem. WBO Teil IV, L3/L4, beurteilt werden der Sitz (Losgelassenheit und Balance), die Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters sowie das korrekte an den Hilfen sein des Pferdes in den Lektionen und das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10 bis 0 (1 Dezimalstelle).
- Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## Themenblock F: Kleine Künstler auf dem Pferd - Gruppenvoltigieren

### WB 24 Schritt-Gruppen

<b>Pferde:</b>	6j.+ält.
<b>Teilnehmer:</b>	Voltigierer Jahrg.99+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV, L1/L2
<b>Anforderungen und Bewertung :</b>	gem. den Bes. Bestimmungen für Schritt-Gruppen-WB in Hessen. <a href="http://www.volti-hessen.de">www.volti-hessen.de</a>
<b>Einsatz:</b>	31,00 €

### WB 25 Einsteiger-Gruppen-WB

<b>Pferde:</b>	6j.+ält.
<b>Teilnehmer:</b>	Voltigierer, Jahrg.95+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV, L1/L2
<b>Anforderungen und Bewertung:</b>	gem. den Bes. Bestimmungen für Nachwuchs-Einsteiger-Gruppen-WB in Hessen. <a href="http://www.volti-hessen.de">www.volti-hessen.de</a>
<b>Einsatz:</b>	31,00 €

### WB 26 „Kinder aus aller Welt“ -Kostümvoltigieren

	Kostüme und passende Musik gemäß dem Motto „Kinder aus aller Welt“ Die Kostüme dürfen die Sicherheit der Voltigierer nicht beeinträchtigen.
<b>Pferde:</b>	6j.+ält.
<b>Teilnehmer:</b>	6-10 Voltigierer, Jahrg. 95+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV
<b>Anforderungen Pflicht:</b>	A-Pflicht im Schritt auf der linken Hand,
<b>Anforderungen Kür:</b>	Frei zusammengestellte Kür von 4 Min.
<b>Bewertung:</b>	WN von 10 – 0 (halbe Noten sind zulässig), Kostüme und passende Musik werden zusätzlich bewertet
<b>Einsatz:</b>	31,00 €

### WB 27 Wettbewerb der Einsteigergruppen (Turnpferd)

<b>Teilnehmer:</b>	6-10 Voltigierer, Jahrg. 95+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV
<b>Anforderungen:</b>	Sonderpflicht der Einsteigergruppen und Schrittgruppen, Aufgang in den Innensitz (mit Hilfestellung – ohne Wertung), ¼ Mühle in den rw Sitz (ohne Wertung), Bank rücklings mit Abspreizen eines Beines (Note), Durchsteiger in den vw Sitz (mit dem nach oben gestreckten Bein unter dem aufgestellten Bein durchsteigen (ohne Wertung), Stütزشwung (Note), Schwebesitz (Hände hinter dem Rücken auf dem Pferderücken aufgestützt, Beine geschlossen in die Höhe gestreckt - Note), Umsteiger auf den Hals in rw Sitz (linkes Bein über äußeren Griff, rechtes Bein über den Hals - Note), Prinzensitz rw (liegendes Bein auf den Hals, stehendes Bein auf den Pferderücken, Handbewegung beliebig - Note), Päckchenabgang außen (aus dem Knien Abgang nach außen, Landung in Vorwärtsrichtung - Note).
<b>Anforderungen Kür:</b>	Frei zusammengestellte Kür von 4 Min.
<b>Bewertung:</b>	WN von 10 – 0 (halbe Noten sind zulässig),
<b>Einsatz:</b>	31,00 €

### WB 28 Wettbewerb der Schrittgruppen (Turnpferd)

<b>Teilnehmer:</b>	6-10 Voltigierer, Jahrg. 99+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV
<b>Anforderungen:</b>	Sonderpflicht der Einsteigergruppen und Schrittgruppen, siehe WB Nr. 27
<b>Anforderungen Kür:</b>	Frei zusammengestellte Kür von 4 Min.
<b>Bewertung:</b>	WN von 10 – 0 (halbe Noten sind zulässig),
<b>Einsatz:</b>	31,00 €

## WB 29 der Mini-Schrittgruppen (Turnpferd)

<b>Teilnehmer:</b>	6-10 Voltigierer, Jahrg. 99+jün.
<b>Ausrüstung:</b>	gem. WBO Teil IV
<b>Anforderungen Pflicht:</b>	<u>1. Block</u> Grundsitz-Hampelmann (Arme auf Oberschenkel klatschen und gestreckt über em Kopf zusammenschlagen). Positionswechsel (vw über die Griffe auf den Pferdehals wechseln, Armbewegung beliebig, über die Griffe zurück in den Sitz wechseln). Schwebesitz (Hände hinter dem Rücken auf Pferderücken aufgestützt, Beine geschlossen in die Höhe strecken. Abgang nach innen. <u>2. Block</u> : D-Fahne, Freies Knien/Arme schwingen (rechts/links, vor/rück im Wechsel), Umschwingen in den rw Sitz. Bank rücklings mit Abspreizen eines Beines. Abgang nach innen
<b>Anforderungen Kür:</b>	Pflichtkür für Mini-Schrittgruppen: Nachfolgende Übungen als Zweierübungen beliebig gestalten. Doppelgrundsitz, Sitzen-Knien, Doppelknien, Prinzensitz, Übung auf dem Hals rw, Fahne, Stehen. Alle Armhaltungen beliebig
<b>Bewertung:</b>	WN von 10 – 0 (halbe Noten sind zulässig)
<b>Einsatz:</b>	31,00

## Themenblock G: Berittene Bogenschützen

### WB 30 Berittene Bogenschützen - WB

**Kombinierter Wettbewerb** mit zwei Teilwettbewerben:

**Pferde:** 4 j. und älter

**Teilnehmer:** alle

(A) Koreanischer Wettkampf auf 100 m Bahn mit Zeitlimit, 2 Läufe Single Shot, 2 Läufe Double Shot, 2 Läufe Multiple Shot (4 Ziele auf 100m)

(B) „Hunting the hard way“ Geländestrecke 1200m, Zeitlimit. Ausgeflaggte Streckenführung, zwei oder mehr Hindernisse (zu umreiten), Multiple Shot (mind. 6 Ziele)

**Gewertet:** beide Teilprüfungen müssen absolviert werden. Alle Schüsse nur aus dem Galopp. Erlaubt sind Reiterbögen und Bögen ohne Pfeilaufgabe. Beim Koreanischen Wettkampf dürfen die Pfeile nicht in der Bogenhand gehalten werden, sondern müssen aus dem Köcher, Gürtel, Stiefel o.ä. gezogen werden. Beim Multiple Shot darf der Pfeil beim Überqueren der Startlinie eingelegt sein.

Je Starter muss bei Nennung ein Helfer (Pfeilzieher) verbindlich benannt werden (kurzfristige Personenänderungen vor Ort möglich). **Achtung:** Am Tag vor dem eigentlichen Wettkampf ist ein Sicherheits- und Probetraining zu absolvieren. Die Teilnahme daran ist Voraussetzung für die WB-Teilnahme. Hier werden u.a. die exakten Regeln besprochen und die Zeit (z.B. erlaubte Zeit) Anzahl der Schüsse bekannt geben.

**Einsatz:** 12,00 €

## Themenblock H: Geschicklichkeit im Westernstyle – Western

### Generelle Bestimmungen:

Teilnehmende Pferde: 4jährig oder älter, Hengste sind nicht zugelassen. Je Pferd je Prüfung nur ein Reiter, die Anzahl der Starts pro Tag: 5 . Die Ausrüstung des Pferdes ist freigestellt; nicht zugelassen sind: Hilfszügel jeder Art, Zäumungen und Gebisse mit Hebelwirkung, Gerten.

Reiter bis 18 Jahre: splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, der die Norm „EN 1384“ entspricht, verpflichtend. Für alle anderen Reiter wird das Tragen eines Reithelms empfohlen. Schuhwerk: knöchelhohes, festes Schuhwerk mit kleinem Absatz.

Weitere Informationen: Wettbewerbsordnung für den Breitensport WBO und das Regelbuch der EWU (Erste Westernreiter Union). Das Nennungsformular zum Download: [www.Westernreiter.com](http://www.Westernreiter.com)

### **Führzügelklassen**

Zugelassene Teilnehmer: alle unter 14 Jahren. Der Führende bei den Führzügelwettbewerben muss mindestens 12 Jahre alt sein. Ausrüstung Teilnehmer: Es muss, ggf. mit entsprechender Vorrichtung, gewährleistet sein, dass die Füße des Reiters in den Steigbügeln Halt finden. Der Führstrick mit Karabinerhaken ist am Halfter oder an der Trense zu befestigen. Gerte oder Sporen sind nicht zugelassen.

Anforderungen: der Wettbewerb wird im Schritt und Trab geritten. Bewertung: Sitz und schon in gewissem Umfang Einwirkung, die führende Person begleitet die Vorstellung und sorgt für die Sicherheit.

#### **WB 31 Führzügel Trail**

W-FZ 01 Führzügel Trail: Hindernisse: Stangen, Rückwärtsrichten, Slalom um Pylonen, Brücke. Kein Tor.

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 32 Führzügelklasse analog Pleasure und Horsemanship**

W-FZ 02 Führzügelklasse analog zu einer Pleasure und Horsemanship: Geritten wird nach Ansage.

**Einsatz:** 6,00

### **Walk-Trott Klassen:**

W-WT 03, W-WT 04 und W-WT 05 für Kinder bis 14 Jahre; W-WT 06 für über 14 jährige und Erwachsene

Bewertet wird hier nicht das Pferd, sondern Sitz und Einwirkung des Reiters und die Kontrolle des Pferdes durch den Reiter. In einer Pleasure wird das Pferd im Schritt und Trab nach Weisung des Richters in der Gruppe vorgestellt, in einer Horsemanship ist eine durch Pylonen markierte Einzelaufgabe zu reiten, die mit 80% bewertet wird, die sich anschließende Gruppenaufgabe analog zu einer Pleasure wird mit 20 % gewertet. Im Trail sind verschiedene Hindernisse in einer vorgegebenen Reihenfolge zu überwinden.

#### **WB 33 Walk-Trott Pleasure Kinder und Jugendliche**

W-WT 03 Walk-Trott Pleasure Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 34 Walk-Trott Horsemanship Kinder und Jugendliche**

W-WHS 04 Walk-Trott Horsemanship Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 35 Walk-Trott Trail Kinder und Jugendliche**

W-WT 05 Walk-Trott Trail Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Hindernisse: Stangen, Pylonen, Rückwärtsrichten, Tor, Brücke.

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 36 Walk-Trott Pleasure**

W-WT 06 Walk-Trott Pleasure Jugendliche über 14 Jahre und Erwachsene.

**Einsatz:** 6,00

### **Offene Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Galopp**

Bewertung und Aufgabenstellung: wie bei den WT Klassen beschrieben.

#### **WB 37 Offene Klasse Western Pleasure**

W- WPL 07 Western Pleasure

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 38 Offene Klasse Western Horsemanship**

W-WHS 08 Western Horsemanship

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 39 Offene Klasse Trail**

W- TH 09 Trail

**Einsatz:** 6,00

### **Paar Klassen:**

In diesen Klassen halten die Reiter ein 2-3 m langes Band zwischen sich und reiten die Prüfung synchron als Paar. Das Band darf nicht festgeknötet werden, Verlieren führt zu Punktabzug. Zügelführung ein- oder beidhändig, ein geeignetes Band, welches die Pferde nicht erschreckt, ist von den Startern mitzubringen. Es werden alle Grundgangarten geritten. Keine Altersbegrenzung. Bewertung: Wie bei den Walk-Trott Klassen beschrieben

#### **WB 40 Paar Western Pleasure**

W-P-WPL 10 Paar Western Pleasure

**Einsatz:** 6,00

#### **WB 41 Paar Trail**

W-P-TH 11 Paar Trail. Hindernisse: Stangen, Pylonen, Rückwärtsrichten, Brücke. Kein Tor.

**Einsatz:** 6,00

---

#### **WB 42 Horse & Dog Trail - zum Schnuppern (leichte Pattern)**

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen, alle Reitweisen, Teilnahme mit Helfer möglich

**Ausrüstung Pferd:** WBO Teil IV, L2 und nach EWU Regelbuch, (keine Bandagen, keine Ausbinder).

**Ausrüstung Reiter:** WBO Teil IV, L1 und nach EWU Regelbuch, (keine Gerte).

**Pferde:** 4-jährig + älter

**Zugelassene Hunde:** alle Rassen **ab 20 Monate**.

Trächtige und säugende Hündinnen, kranke oder verletzte und ansteckungsverdächtige Hunde sind von der Prüfung ausgeschlossen. Im Zweifelsfall entscheidet der Tierarzt. Bescheinigungen über durchgeführte Wesensteste und Maulkorb Befreiungen müssen mitgeführt werden. Die Teilnahme der Hunde mit Maulkorb ist erlaubt. In jedem Fall sind die hessischen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Eine Haftpflichtversicherung für den Hund muss nachgewiesen werden können. Der internationale Impfausweis ist bei der Meldestelle vorzuzeigen: Nachweis, dass der Hund ausreichenden Impfschutz mit Grundimmunisierung besitzt und auch gegen Tollwut geimpft ist. Der Hund muss regelmäßig entwurmt sein.

**Ausrüstung Hund:** Der Hund trägt ein normales Halsband oder Brustgeschirr. Kettenhalsbänder sind erlaubt, wenn sie nicht auf Zug angeleint sind. Feste Leinen müssen eine angemessene Länge haben. Wird der Hund vom Pferd aus geführt, muss die Leine leicht durchhängen. Leinen mit integriertem Halsband müssen einen Zugstop haben. Wenn eine Leine (Reitbegleithundeleine mit Stopper) benutzt wird, von welcher der Hund vom Pferd aus abgeleint werden kann, muss aus Sicherheitsgründen darunter ein Halsband oder Brustgeschirr am Hund bleiben. Es dürfen keine Halsbänder auf Zug oder Stachelhalsbänder verwendet werden. Flexileinen, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leinen am Maulkorb (Halti) sind nicht erlaubt. Bei Nennungen bitte Name, Rasse, Geschlecht und Alter des Hundes angeben.

**Anforderungen:** Der WB besteht aus einem Trailparcours, der zusammen mit dem Hund bewältigt wird. Der Hund muss beim Einreiten in den Parcours angeleint sein. Ein Teilstück ist mit Bodenarbeit (Pferd und Hund werden dabei geführt und je nach Aufgabe Hund abgeleint). Der Helfer hilft beim Aufsteigen. Ein Teilstück ist im Schritt oder auch im Trab, der Hund ist dabei angeleint. Es werden Stangen im Schritt mit Pferd und Hund bei Fuß überquert. Es wird ein Slalom um Gegenstände im Schritt in Freifolge verlangt, dabei geht der Hund bei Fuß. Beim Tor wird der Hund vorher abgelegt oder wartet im Sitz (steht zur Wahl), Tor öffnen, Durchreiten, Tor schließen, Hund unten durch nachkommen lassen. Bei der Brücke wird der Hund abgelegt (Platz) oder wartet im Sitz. Der Reiter überquert die Brücke, Hund wartet bis der Reiter den Hund ruft. Der Hund muss über die Brücke zum Reiter nachkommen und danach in der Position „Bei Fuß“ den Parcours wieder mitlaufen. Nach dem letzten Hindernis steigt der Reiter ab, leint den Hund an und führt Hund und Pferd aus der Arena.

Es wird vom Hund kein „bei Fuß“ am Pferd im Galopp verlangt. Beim Bleib im Ablegen (Platz) oder im Sitz darf ein Helfer dabei stehen und den Hund halten. Bei der Leinenführigkeit vom Pferd aus, darf der Helfer den Hund begleiten oder die Leine übernehmen, den Hund führen und dabei zwischen Pferd und Hund mitgehen. (steht zur Wahl) Der Hund darf stimmlich und mit Leckerlie gelobt werden. (bitte nicht auf den Boden fallen lassen ☺)

**Bewertung:** Pro Hindernis werden jeweils max. 10 Punkte für das Pferd und max. 10 Punkte für den Hund vergeben. Für das harmonische Zusammenwirken (Reiter/Pferd/Hund) werden nochmals 0 - 10 Punkte vergeben.

**Einsatz:** 6,00 €

## WB 43 Horse & Dog Trail - Bundesfinale Horse & Dog Trail Cup 2011

**Pferde:** 4-jährig + älter, bei Ausfall des Stammpferdes (z.B. wegen Krankheit) darf in einer Cup-Saison höchstens 2-mal mit einem Ersatzpferd gestartet werden.

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen, alle Reitweisen, qualifiziert ist jeweils der 1. Platzierte aus der Endwertung (Landesfinale) von allen teilnehmenden Bundesländern. Wenn der 1. Platzierte nicht startet, rückt der 2. Platzierte nach usw.

**Ausrüstung Pferd:** WBO Teil IV, L2 und nach EWU Regelbuch, (keine Bandagen, keine Ausbinder).

**Ausrüstung Reiter:** WBO Teil IV, L1 und nach EWU Regelbuch, (keine Gerte).

**Zugelassene Hunde:** alle Rassen ab 24 Monate. Nur der qualifizierte Hund ist startberechtigt. Trächtige und säugende Hündinnen, kranke oder verletzte und ansteckungsverdächtige Hunde sind von der Prüfung ausgeschlossen. Im Zweifelsfall entscheidet der Tierarzt. Bescheinigungen über durchgeführte Wesensteste und Maulkorb Befreiungen müssen mitgeführt werden. Die Teilnahme der Hunde mit Maulkorb ist erlaubt. In jedem Fall sind die gesetzlichen Bestimmungen Hessens einzuhalten. Eine Haftpflichtversicherung für den Hund muss nachgewiesen werden können. Der internationale Impfausweis ist bei der Meldestelle vorzuzeigen: Nachweis, dass der Hund ausreichenden Impfschutz mit Grundimmunisierung besitzt und auch gegen Tollwut geimpft ist. Der Hund muss regelmäßig entwurmt sein. **Ausrüstung Hund:** Der Hund trägt ein normales Halsband oder Brustgeschirr. Kettenhalsbänder sind erlaubt, wenn sie nicht auf Zug angeleint sind. Feste Leinen müssen eine angemessene Länge haben. Wird der Hund vom Pferd aus geführt, muss die Leine leicht durchhängen. Leinen mit integriertem Halsband müssen einen Zugstop haben. Wenn eine Leine (Reitbegleithundeleine mit Stopper) benutzt wird, von dieser der Hund vom Pferd aus abgeleint werden kann, muss aus Sicherheitsgründen darunter ein Halsband oder Brustgeschirr am Hund bleiben. Es dürfen keine Halsbänder auf Zug oder Stachelhalsbänder verwendet werden. Flexileinen, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leinen am Maulkorb (Halti) sind nicht erlaubt. Bei Nennungen bitte Name, Rasse, Geschlecht und Alter des Hundes angeben.

**Anforderungen:** Der WB besteht aus einem Trailparcours, der zusammen mit dem Hund bewältigt wird. Der Hund muss beim Einreiten in den Parcours angeleint sein. Vor dem ersten Hindernis wird der Hund abgeleint und nach dem letzten Hindernis, muss der Hund wieder angeleint werden. Es wird ein Slalom um Gegenstände im Schritt oder Trab verlangt, dabei geht der Hund bei Fuß. Beim Tor wird der Hund entweder vorher abgelegt und dann abgerufen oder direkt vorausgeschickt. Bei der Brücke muss der Hund vorausgeschickt werden. Es werden Stangen im Schritt und Trab mit Pferd und Hund bei Fuß überquert. Es wird vom Hund bei Fuß am Pferd im Galopp verlangt. Das genaue Pattern wird noch veröffentlicht. Hund darf stimmlich gelobt werden. Kein Leckerlie füttern erlaubt.

**Bewertung:** Pro Hindernis werden jeweils max. 10 Punkte für das Pferd und max. 10 Punkte für den Hund vergeben. Für das harmonische Zusammenwirken (Reiter/Pferd/Hund) werden nochmals 0 - 10 Punkte vergeben.

**Wichtiger Hinweise:** Alle Rüden werden vor den Hündinnen an den Start gehen. Alle Hunde sind auf dem gesamten Gelände an der Leine zu führen! Des weiteren dürfen sich während der Prüfung keine Hunde in unmittelbarer Nähe zum Prüfungsplatz/an der Prüfungsplatzumzäunung aufhalten.

**Einsatz:** 6,00 €

## Themenblock I: Sicher im Stangenwald - Springen

### WB 44 Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

**Pferde:** 4-jährig + älter

**Teilnehmer:** alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:** Gem. WBO Sattel, Trensenzäumung (kein Pelham). Gleitendes Ringmartingal, Bandagen/Gamaschen und Springglocken sind erlaubt.

**Ausrüstung Reiter:** Gem. WBO geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte (75 cm) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm, stumpfe Endflächen) sind erlaubt

**Anforderungen:** Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im Leichtem Sitz im Trab und Galopp eine vorgegebene Aufgabe. (Anforderungen: Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von, dem Tempo angepassten, Wendungen. Dauer ca. 4 Min. (Vorleser vom Veranstalter)

**Kurzaufgabe: (Viereck 20 x 40 m)**

A-X	Einreiten im Arbeitstrab - leichttraben,
vor X	aussitzen
X	Halten und Grüßen
X – C	im Arbeitstempo antraben, leichttraben,

C	Rechte Hand
Vor B	rechts um, im entlastenden Sitz über 4 Trabstangen geritten
E	linke Hand, leichttraben
B-E-B	auf den Mittelzirkel abwenden, dabei im Arbeitstempo angaloppieren, leichter Sitz, (einmal herum)
B	ganze Bahn
H-X-F	durch die ganze Bahn wechseln, bei X durchparieren zum Trab und im Rechts-Galopp angaloppieren
K-H	Galoppsprünge verlängern,
zwischen H	
und M	das Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (Ecken abrunden!)
B-E-B	auf den Mittelzirkel abwenden Galoppsprünge verlängern (1 Runde)
B-E	Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (halbe Runde)
E	ganze Bahn
H	durchparieren zum Trab, entlastend aussitzen
M-X-F	eine einfache Schlangenlinie an der langen Seite
F-B	aus der Ecke kehrt (10 m bis zur Mittellinie)
B	Leichttraben
H-K	auf dem 3. Hufschlag geritten und Tritte verlängern
K	Tempo zurückführen, aussitzen
B-E-B	Auf dem Zirkel geritten, die Zügel aus der Hand kauen lassen
E	durchparieren zum Schritt, am hingeebenen Zügel die Bahn verlassen

**Bewertung:** mit einer Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle). Abzüge für Verreiten gem. WBO L4, S. 273.  
**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 45 „Umgesessen“ – Zwei-Pferdespringen mit Standardanforderungen**

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter.
<b>Teilnehmer:</b>	alle Altersklassen
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO Sattel, Trensenzüaumung (kein Pelham). Gleitendes Ringmartingal, Bandagen/Gamaschen und Springglocken sind erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) mit Chaps oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO, Handschuhe. Gerte (75 cm) , Sporen (Dorn max. 4,5 cm, stumpfe Endflächen) sind erlaubt.
<b>Anforderungen:</b>	Zwei Reiter bilden ein Team und absolvieren nacheinander einen Kurzparcours mit 4 Hindernissen (Höhe: 80 cm) und Standardanforderungen. In einer festgelegten Zone wird umgesessen und der Parcours ein zweites Mal durchritten. Die 4 Wertnoten beider Reiter für Sitz und Einwirkung werden addiert.
<b>Bewertung:</b>	Mit Wertnoten von 10-0 (1 Dezimalstelle). Abzüge gem. WBO L5 S. 280 analog Spezialspring-LP.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### **WB 46 Alleskönner gefragt - Aktionsparcours**

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Sattel, Trensenzüaumung (kein Pelham). Gleitendes Ringmartingal, Bandagen/Gamaschen sind erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte (75 cm) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm) sind erlaubt.
<b>Aufgaben:</b>	Gem. Downloadbroschüre, FN-Verlag. Der Reiter balanciert über Stange, Engpass, Zirkel im Galopp, In-Out, Abwehren, Besenpolo, Windbruch, Transportieren. Die Parcoursskizze wird bei Meldeschluss an der Meldestelle ausgehängt
<b>Bewertung:</b>	Modus 3, Fehler-/Zeitwertung. Die im Parcours gesammelten Fehler (max. 3 je Aufgabe) werden mit 5 multipliziert und der benötigten Zeit zum Endergebnis hinzugerechnet (ein Fehler ist gleich 5 zusätzliche Sekunden). Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis der Prüfer durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt, es werden 15 Sekunden zum Endergebnis hinzugerechnet.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### **WB 47 Präzisionsparcours Stufe 2**

<b>Pferde:</b>	Alle Reitweisen 4-jährig + älter
----------------	-------------------------------------

<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen,
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Sattel, Trensenzäumung (kein Pelham). Gleitendes Ringmartingal, Bandagen/Gamaschen sind erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte und Sporen sind nicht erlaubt.
<b>Aufgaben:</b>	Gem. Downloadbroschüre, FN-Verlag. Becher versetzen, Hufeisen werfen, Brücke, Labyrinth, Slalom im Trab, Schritt/Trab Übergang, Wasserbecher transportieren, einhändig Zirkel reiten. Höchstzeit: 3 Minuten. Parcourskizze wird bei Meldeschluss an der Meldestelle ausgehängt.
<b>Bewertung:</b>	s. FN-Verlag: Download-Allround-Broschüre
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### WB 48 Spring-Reiter-Wettbewerb

<b>Pferde:</b>	5-jährig und älter
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen. Je Reiter ein Startplatz. Je Pferd 2 Teilnehmer, Bitte Geburtsdatum angeben
<b>Ausrüstung Pferd:</b>	WBO Teil IV L1 /L2 Sattel, Trensenzäumung (kein Pelham). Gleitendes Ringmartingal, Bandagen/Gamaschen sind erlaubt.
<b>Ausrüstung Reiter:</b>	Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO. Gerte (75 cm) und Sporen (Dorn max. 4,5 cm, stumpfe Endflächen) sind erlaubt.
<b>Anforderungen:</b>	in einer Gruppe bis zu 4 Reitern. Die Reiter absolvieren im Leichten Sitz einzelne Hindernisfolgen und Parcoursausschnitte im Galopp und einfache reiterlichen Aufgaben nach Weisung der Prüfer/Richter. Hindernishöhe: max. 80 cm.
<b>Richtverfahren:</b>	WBO Teil 2.1.2.30
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

## Themenblock J: An die Leinen fertig los – mit Sonderwertung für K-Ponys

In den Wettbewerben Nr. 49-52 ist nur ein Gespann pro Fahrer möglich. Beherrschen des Gespanns und sichere Ausrüstung muss gegeben sein. Fahrer/Beifahrer müssen im lfd. Kalenderjahr mindestens 14 Jahre alt werden. Bei Teilnehmern, die im lfd. Kalenderjahr noch nicht 14 Jahre alt werden, muss mind. 1 Beifahrer im lfd. Kalenderjahr 18 Jahre alt sein. Diese Bestimmungen entfallen für K-Pony-Gespanne. Ein Beifahrer ist Pflicht. Es sind nur vierrädrige Wagen zugelassen. Die Wagen müssen gemäß StVO mit Feststellbremse, Rückstrahlern und Seitenreflektoren ausgerüstet sein. Die Spurbreite ist bei der Nennung anzugeben (wird kontrolliert). Wagennummern sind erforderlich.

**Sonderwertung:** für K-Ponys, Ein- und Zweispänner

**Gewertete Ponys:** K-Ponys bis 127 cm, 4-jährig u. älter

**Gewertete Teilnehmer:** Alle Altersklassen, ein Gespann je Fahrer

**Bewertung:** Nach Punktesystem, es zählen die Ergebnisse der WB 49, 50, 52

Das bestplatzierte K-Pony-Gespann erhält Punkte gem. Anzahl der in dem WB gestarteten K-Pony-Gespanne +1, das zweitbeste K-Pony-Gespann Punkte gem. Anzahl der in dem WB gestarteten K-Pony-Gespanne -1, der Dritte Punkte gem. der in dem WB gestarteten K-Pony-Gespanne -2 usw. Danach werden die Punkte der drei WB addiert. Bei entsprechender Starterzahl K-Pony-Gespanne kann die Wertung nach Ein- und Zweispänner geteilt werden.

### WB 49 Jagd um Punkte

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter, Ein-, Zweispänner
<b>Ausrüstung Pferde</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2, Spurbreite + 40 cm
<b>Ausrüstung Fahrer:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1,
<b>Anforderungen:</b>	Hindernisfahren in Anlehnung „Jagd nach Punkten“
<b>Bewertung:</b>	Hindernisse, die je einmal mit Punkten (10-100) ausgezeichnet werden, sind zu durchfahren. Ein Hindernis wird als „Joker“ ausgezeichnet und mit 200 Punkten bewertet. Für den Parcours steht eine festgesetzte Zeit zur Verfügung. Innerhalb dieser Zeit können nach Passieren der Startlinie alle Hindernisse in beliebiger Reihenfolge und Richtung beliebig oft durchfahren werden, jedes Hindernis wird nur zweimal bewertet. Ungehorsam wird nur durch die Zeit bestraft.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### WB 50 Geschicklichkeitsfahren Kl. E

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter, Ein-, Zweispänner
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2
<b>Ausrüstung Fahrer:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1
<b>Anforderungen:</b>	Trailaufgaben
<b>Bewertung:</b>	Punktesystem
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### WB 51 Kombiniertes Hindernisfahren

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter, Ein-, Zweispänner
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2
<b>Ausrüstung Fahrer:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1
<b>Anforderungen:</b>	Je 2 Gespanne fahren parallel einen Hindernisparcours. Spurbreite + 40 cm, mehrere Durchgänge
<b>Bewertung:</b>	K.O.-System: der jeweils Bessere startet in der nächsten Runde usw.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### WB 52 Dressurfahrwettbewerb mit integriertem Hindernisfahren

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter, Ein-, Zweispänner
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Gem. WBO, Teil IV, L2,
<b>Ausrüstung Fahrer:</b>	Gem. WBO Teil IV, L1 zweckmäßige Kleidung mit Kopfbedeckung und Handschuhe.
<b>Anforderungen:</b>	Fahren einer Dressuraufgabe, die die Lektionen „Fahren eines Zirkels“, „durch die ganze Bahn wechseln mit Tritte verlängern“, „Halten und 10 Sekunden stehen“, „Schlangenlinie durch die ganze Bahn“, beinhaltet. Die Dressuraufgabe wird mit der Zeiteinteilung versandt. Ohne Grußaufstellung bei G fliegender Start in den Hindernisparcours. Max. 10 Hindernisse Bewertung Fehler/Zeit Spurbreite + 40 cm
<b>Bewertung:</b>	Beurteilt wird die Leistung des Gespannes zwischen Start zur Dressuraufgabe und Ziellinie des Hindernisparcours, ausgedrückt in Strafpunkten, Wertnoten und Sekunden.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### WB 53 Fahren auf 6 Beinen – Fahren vom Boden aus

<b>Pferde:</b>	5-jährig + älter
<b>Teilnehmer:</b>	10 J. und älter
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Trensenzüaumung, Longiergurt und/oder Sattel, Longe (ca. 10 m) oder Langzügel. Bandagen/ Gamaschen zugelassen.
<b>Ausrüstung Fahrer:</b>	Feste, knöchelhohe Schuhe, Handschuhe, geeignete Gerte oder Bogenpeitsche
<b>Anforderungen:</b>	Der Fahrer mit Peitsche läuft hinter dem Pferd und lenkt es durch die Aufgabe. Auswendig oder mit eigenem Vorleser. Viereck 15 x 30 m
<b>Aufgabe:</b>	A-X einlaufen im Trab X halten und grüßen X-C-M Trab M-F zulegen im Trab F-A Trab A Volte (10 m) A-K Trab K-M Schritt M-C-H Trab H-K zulegen im Trab K-A Trab A Volte (10 m) A-F-X-G Trab G halten und grüßen, im Trab die Bahn verlassen
<b>Bewertung:</b>	Mit einer WN von 10 – 0 (1 Dezimalstelle)
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

## Themenblock K: Holz-Berge versetzen - Holzrücken

### WB 54 Holzrücke-WB für Jedermann

<b>Pferde:</b>	4-jährig + älter, nur für Einspänner
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Trense, Gamaschen etc., geeignetes Vorderzeug zum Schleppen, geeignete Leinen und Stränge mit Befestigungsmöglichkeiten
<b>Ausrüstung Vorführer:</b>	Feste, knöchelhohe Schuhe, Handschuhe, geeignete Gerte od. Bogenpeitsche
<b>Anforderungen:</b>	Der Teilnehmer muss mit seinem, vor eine Schleppe mit Baumstamm (oder ähnlichem) gespannten Pferd eine festgelegte Slalomstrecke von 50 m mit max. 5 Hindernissen vom Boden aus fahren.
<b>Bewertung:</b>	Gewertet wird nach Zeit, Fehler, Auslassen von Hindernissen, Umwerfen von Hindernisteilen) werden als Strafsekunden abgezogen. Die Aufgabe dauert max. 5 Minuten. Die Parcourskizze wird mit der Zeiteinteilung verschickt.
<b>Einsatz:</b>	6,00 €, VN: 10

### 3. Hessische Meisterschaft im Holzrücken- Einspänner

#### Interessengemeinschaft Zugpferde- Landesverband Hessen e.V. -

##### Nennungsschluß nur für die Hessischen Meisterschaften im Holzrücken Ein-und Zweispänner:

Donnerstag, 1. Sept. 2011

**Nennung an:** Volker Schmelz – Gartenstraße 7 – 36399 Freiensteinau Tel.: 06644 – 7979  
info@fuhrhalterei-schmelz.de

**Parcourschef:** Volker Schmelz

#### Holzrückewettbewerb - Einspännig

##### 1. Teilnahmevoraussetzung

Der Teilnehmer muss mindestens 18 Jahre alt sein. Ist der Teilnehmer unter 18 Jahren - Mindestalter 14 Jahre – muss eine Begleitperson – Mindestalter 18 Jahre – den Teilnehmer im Parcours begleiten um im Notfall einzugreifen.

Das teilnehmende Pferd muss gesund und für die mittelschwere Zugarbeit geeignet sein. Die Beschirrung muss korrekt und Pferde schonend sein. Fuhrmann und Pferd sollten mit der Waldarbeit vertraut sein. Sicherheitsschuhe und zweckmäßige Kleidung sind zu tragen. Es erfolgt eine Auslosung der Starterreihenfolge. Diese wird in der Meldestelle und am Veranstaltungsort ausgehängt.

##### 2. Pferde

Es sind Einspänner aller Pferderassen und Rassekreuzungen mit einem Mindestalter von 4 Jahren zugelassen. Sie müssen gesund, geimpft und Haftpflicht versichert sein. Anspannung: Kumt oder Brustblatt, normale Leine. Das verwendete Geschirr muss so verpasst sein, dass dem Pferd ein schmerzfreies und unbehindertes Ziehen ermöglicht wird. Bei schwerwiegenden Sicherheitsmängeln an Geschirr, Leinen oder Ausrüstung kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden. Ausgeschlagene, zu dünne Gebisse dürfen nicht verwendet werden. Vor Beginn des Wettbewerbes erfolgt eine Geschirrkontrolle.

##### 3. Disqualifikation

Zum sofortigen Ausschluss führen:

- Verhaltensweisen der Fuhrleute, die gegen das Tierschutzgesetz verstoßen
- Zuschauergefährdung, z.B. durch Verlust der Kontrolle über das Zugpferd.
- Manipulation des Stammes von Hand oder mit Fuß, Bein

##### 4. Aufgabenstellung

Aufgabe der Teilnehmer ist es, mit einem Pferd einen mittelschweren Stamm von circa 10,00 m Länge und 18 – 20 cm mittlerer Durchmesser, für Ponys 10,00 m Länge und 8 – 10 cm mittlerer Durchmesser, in einer festgesetzten Maximalzeit möglichst fehlerfrei durch einen Hindernisparcours zu ziehen. Der Stamm ist zu Beginn dickkörtig anzuhängen und am Ende wieder dickkörtig zu poltern. Die Zeit wird vor dem Wettbewerb in einem Probelauf ermittelt und festgelegt und bei der Rückerbesprechung vom Richter bekannt gegeben. Mit Erreichen der Regelzeit wird die Prüfung abgebrochen. 1 Minute vor deren Erreichen wird der Teilnehmer vom Richter darüber informiert. Für nicht bewältigte Hindernisse und Passagen des Restparcours werden Strafpunkte addiert, gegebenenfalls wird das gerade zu bearbeitende Hindernis noch dazu gezählt.

Die einzige erlaubte Gangart ist Schritt, Peitschengebrauch ist nicht erlaubt.

Abweichungen werden mit Strafpunkten belegt. Im Parcours stehen an jedem Hindernis Pfähle mit Holzklötzchen oder

Pylonen mit Bällen. Der Abwurf von Holzklötzchen oder Bällen wird ebenfalls mit Strafpunkten belegt.

### 5. Zeitnahme

Die Uhr startet beim Zeichen des Parcoursrichters und stoppt beim Handzeichen des Rückers nach dem Aufpoltern des Stamms oder bei Erreichen der vorgegebenen Zeit.

### 6. Wertung

Die Wertung erfolgt nach dem unten stehenden Bewertungsschlüssel. Es siegt der Teilnehmer mit der geringsten Gesamtpunktzahl. Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit. Über die Reihenfolge der Starts entscheidet das Los bei der Rückerbesprechung. Die Startfolge mit vorläufiger Zeiteinteilung wird am IGZ-Stand und am Rückeplatz ausgehängt. Sollten mehrere Teilnehmer innerhalb der Richtzeit den Parcours mit einem 0-Fehler-Ergebnis oder gleicher Strafpunktzahl absolvieren, ist ein Stechen vorgesehen. Dabei entscheiden die Bestzeit und die Strafpunkte, die in Strafsekunden umgewandelt werden.

## 3. Hessische Meisterschaft im Holzrücken- Zweispanner

Voraussetzungen und Ablauf: siehe Hessische Meisterschaften -Einspanner

### Aufgabenstellung

Aufgabe der Teilnehmer ist es, mit einem Gespann einen mittelschweren Stamm von circa 10,0 m Länge und 25 -28 cm mittlerer Durchmesser, für Ponys 10 m Länge und 14 – 16 cm mittlerer Durchmesser, in einer festgesetzten Maximalzeit möglichst fehlerfrei durch einen Hindernisparcours zu ziehen. Der Stamm ist zu Beginn dickkörtig anzuhängen und am Ende wieder dickkörtig zu Poltern. Die Zeit wird vor dem Wettbewerb in einem Probelauf ermittelt und festgelegt und bei der Rückerbesprechung vom Richter bekannt gegeben. Mit Erreichen der Regelzeit wird die Prüfung abgebrochen. 1 Minute vor deren Erreichen wird der Teilnehmer vom Richter darüber informiert. Für nicht bewältigte Hindernisse und Passagen des Restparcours werden Strafpunkte addiert, gegebenenfalls wird das gerade zu bearbeitende Hindernis noch dazu gezählt.

### Bewertungsschlüssel:

<b>Schrittwechsel</b>	
- Antraben, max. 3 Tritte, danach wieder Schritt.	10 Punkte
- Galopp führt zur	Disqualifikation
<b>Manipulation</b>	
Der Stamm wird mit Händen oder Füßen bewegt.	50 Punkte
<b>Abwurf</b>	
je Klötzchen / Ball / Kegel	10 Punkte
<b>Verweigern oder Auslassen</b>	
je Hindernis	150 Punkte
<b>Führen am Kopf</b>	
jeweils	20 Punkte
<b>Schlagen mit Leine, lautes Fluchen</b>	
jeweils	100 Punkte
<b>Arbeiten mit Stimme</b>	
Verweigern des absoluten Stehens	150 Punkte
Pro Schritt innerhalb des Vierecks	10 Punkte
Teilweise ausgeführt (zwei Hufe im Viereck)	50 Punkte
<b>Abziehen des Stammes nicht ausgeführt</b>	
jeweils	150 Punkte
<b>Anspringen beim Aufkommen des Stammes</b>	
jeweils	50 Punkte
<b>unruhiges Stehen:</b>	
jeweils	20 Punkte
<b>Aufpoltern des Stammes</b>	
seitlich bis 20 cm Abstand	50 Punkte
seitlich mehr als 20 cm pro 5 cm	10 Punkte
Messtoleranz am Stammende +/- 5 cm	
pro 1 cm mehr oder weniger	5 Punkte
<b>Kontrollverlust über das Pferd (die Pferde)</b>	Disqualifikation

## Themenblock L: Gespannpflügen - IGZ Hessen

Die ausführliche Ausschreibung und der Nennungsvordruck können angefordert werden bei: Daniel Hoffmann

Mobil: 0163/2874787, danielhoffmann2010@yahoo.de

Die Nennungen bis 12. Aug. senden an: Daniel Hoffmann, Aulastr. 5, 36275 Kirchheim

### Ausschreibung Gespannpflügen

Wettpflügen für Pferdegespanne

#### Teilnehmer:

Alle Pflüger/innen mit oder ohne Hilfsperson.

**Pferde:** Es sind Ein- und Zweispänner aller Pferderassen und Rassenkreuzungen sowie andere Einhufer zugelassen. Die Pferde müssen gesund, ausreichend geimpft und frei von ansteckenden Krankheiten sein

**Die Anspannungsart** muss von Beginn bis Ende des Wettbewerbs gleich bleiben..

**Regelungen:** Grober Umgang oder Schlagen der Pferde sowie eine offensichtliche Überforderung oder unzureichende Kondition führen zur sofortigen Disqualifikation des Teilnehmers. Gleiches gilt, wenn das Gespann zu einer Gefahr für Zuschauer oder andere Gespanne wird. Die Pferde müssen als Gespannfahrpferde haftpflichtversichert sein.

**Alleinpflügerregelung:** Teilnehmer, welche alleine pflügen, können 10 Bonuspunkte bekommen. Alleinpflüger können die Bonuspunkte nur dann bekommen, wenn sie vom Start bis zur letzten Furche sowohl die Pferde als auch den Pflug alleine führen! Ausnahme: Wenn das Gespann für Reparaturen oder Messungen steht. Alleinpflüger müssen jedoch sicherstellen, dass sich eine Hilfsperson über die ganze Dauer des Wettbewerbs in der Nähe ihres Beetes aufhält, welche sie bei Notfällen oder wenn sie sich vom Gespann entfernen, herbeirufen können! Die Hilfsperson darf den Pflüger nicht begleiten!

**Probepflügen:** Vor dem Wettbewerb gibt es ein "Offizielles Probepflügen". Dabei wird von den Preisrichtern in Absprache mit dem Veranstalter und dem Feldbesitzer die verlangte Furchentiefe festgelegt. Furchentiefe: Die Einhaltung der verlangten Furchentiefe wird 4 mal ab der dritten Runde bis zur drittletzten Runde gewertet. Die erlaubte Abweichung nach unten oder oben beträgt jeweils 2 cm. Zum Messen können zusätzliche Hilfsrichter eingesetzt werden, welche sich auf den Beeten frei bewegen dürfen. Das erste Messergebnis wird dem Teilnehmer auf Wunsch bekannt gegeben.

**Ausrüstung/Geschirr:** Das verwendete Geschirr muss gut verpasst sein und dem Pferd ein schmerzfreies und unbehindertes Ziehen ermöglichen. Bei schwerwiegenden Sicherheitsmängeln an Geschirr, Leinen und Ausrüstung kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden! Ausgeschlagene, zu dünne oder zu enge Gebisse dürfen nicht verwendet werden! Vor Beginn des Wettbewerbs erfolgt eine Geschirrkontrolle!

**Aufgabe:** Der Teilnehmer hat die Aufgabe, ein abgestecktes Ackerfeld (Beet) in unmittelbarer Nachbarschaft zu den anderen Gespannen nach vorgegebenen Kriterien (Spaltfurche, Zusammenschlag, Auseinanderschlag, Einhalten der Furchentiefe, gerade Furchen, Schlussfurche, usw.) in einer bestimmten Zeit umzupflügen. Pflug: Jeder Teilnehmer muss mit dem eigenen, mitgebrachten, einfurchigen Pflug teilnehmen. Dieser ist für den gesamten Wettbewerb möglichst in Originalausführung zu benutzen. Während des Wettbewerbs dürfen nur Einzelteile wie Pflugschar, Vorschäler, Sech, Vorderkarren oder Stelzrad gewechselt werden, nicht jedoch Pflugkörper oder Streichblech. Linkswendende Pflüge sind zulässig. Drehpflüge dürfen nicht gewendet werden.

**Ablauf:** Die Gespanne müssen ein 10 m x 40 m großes Beet (Abweichungen mögl.) gemäß Wertungsbogen pflügen. Der Start erfolgt für alle Gespanne gleichzeitig. Als Anfangsfurche muss eine Spaltfurche zwischen 2 Fluchtstäben in einer Zeit von 15 min gezogen werden. Anschließend müssen die Gespanne warten, bis diese Furche bewertet ist. Die beiden Fluchtstäbe dürfen als Hilfsmittel und Markierung innerhalb und bis zu 10 m außerhalb des Beetes gesteckt oder gelegt werden. Der Teilnehmer darf sich zum Ausfluchten einer Hilfsperson bedienen. Andere Markierungen sind nicht erlaubt! Nach Freigabe durch die Richter wird die Spaltfurche mit dem Zusammenschlag zugedeckt und bis zur Beetgrenze weitergepflügt. Wenn der Nachbar auch soweit ist, wird die andere Hälfte des Beetes als Auseinanderschlag gepflügt. Dabei wird in der Grenzfurche des Nachbarn begonnen. Die letzte Furche des Auseinanderschlags (Schlussfurche) muss auf der Startseite enden. Es ist insgesamt nur eine Leerfahrt gestattet! Sie muss bei den Richtern angemeldet werden.

**Bewertung:** es werden max. 100 Punkte vergeben.

## Themenblock M: Mounted Games - Tempo und Geschicklichkeit

#### Besondere Bestimmungen:

- Mounted Games –Einstieger Paar-WB in Anlehnung an das Reglement des VRMGD
- Mounted Games Teamwettkampf nach dem Reglement des VRMGD (siehe [www.vmv-loisachtal.de](http://www.vmv-loisachtal.de) oder [www.vrmgd.de](http://www.vrmgd.de))
- Gerte und Sporen sind verboten. Reithelm nach DIN Norm ist auf dem Abreiteplatz und in der Arena ständig mit geschlossenem Kinnriemen zu tragen.

- Die Arena darf nur von den Reitern, Trainern und Offiziellen betreten werden.
- Für den Mounted Games Einsteiger Paar-WB sind auch noch Nennungen vor Ort möglich (zur besseren Planbarkeit aber möglichst zu Nennungsschluss anmelden!)
- Mehr Infos unter [www.vmv-loisachtal.de](http://www.vmv-loisachtal.de)

### WB 55 Mounted Games – Teamwettkampf:

Aufgaben: z.B. so schnell wie möglich Bälle oder Fahnen transportieren, etwas vom Boden aufheben und an anderer Stelle wieder ablegen. Fehler (wie z.B. heruntergefallene Gegenstände) müssen umgehend korrigiert werden. Die Grundregeln und Spielregeln müssen beherrscht werden (siehe [www.vmv-loisachtal.de](http://www.vmv-loisachtal.de)).

Vier bis fünf Reiter bilden ein Team, wobei bei jedem Spiel je vier Reiter starten. Die Reihenfolge ist von Spiel zu Spiel beliebig. Jedes Team reitet beide Qualifikationen und das Finale mit.

<b>Pferde:</b>	4-jährig und älter
<b>Teilnehmer:</b>	Alle Altersklassen
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	LPO § 70 (d.h. Trensenzäumung, Sattel mit engl. Form mit Sattelbaum und Steigbügel) nur gleitendes Ringmartingal
<b>Ausrüstung Teilnehmer:</b>	bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung Pflicht. Sporen und Gerte nicht erlaubt, Jodhpurhosen und -stiefeletten empfohlen, Teams farblich einheitlich.
<b>1. Qualifikation:</b>	6 Spiele
<b>2. Qualifikation:</b>	6 Spiele
<b>3. Finale:</b>	8 - 10 Spiele
<b>Einsatz:</b>	20,00 €, gilt je Team

### WB 56 Mounted Games – Einsteiger-Paarwettbewerb

Aufgaben: z.B. Slalom reiten, Bälle oder Fahnen transportieren oder Becher über Stangen stülpen. Es werden 6-8 Spiele in einem Durchgang gespielt. Anmeldung einzeln oder zu mehreren per Nennung oder spontan beim Festival an der Meldestelle möglich. Je nach Teilnehmeranzahl wird alleine, im Paar oder im Team gewertet. Im Schnupper-Wettbewerb kann jeder Reiter sein individuelles Tempo reiten. Jüngere Reiter können auch geführt werden, sollten aber grundsätzlich schon leichttraben können und den leichten Sitz im Galopp beherrschen.

<b>Pferde:</b>	4-jährig und älter
<b>Teilnehmer:</b>	alle Altersklassen, auch geführt möglich (Führer nur zur Sicherung)
<b>Ausrüstung Pferde:</b>	Trense, Snaffle-bit
<b>Ausrüstung Teilnehmer:</b>	bruch- und splittersicherer Reithelm Pflicht. Sporen und Gerte nicht erlaubt, zweckmäßige Reitkleidung.
<b>Einsatz:</b>	6,00 € pro Reiter

## Themenblock N: IPZV Landesverband Hessen – Isländer on Tour

Die Prüfungen werden nach dem Reglement der Hestadagar-Prüfungen des IPZV geritten und gerichtet. Weitere Informationen unter [www.IPZV.de](http://www.IPZV.de), Ressort Breitensport

### WB 57 Tölt - Geschicklichkeit

**Pferde:** 5-jährig + älter, alle Gangpferderassen

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Ausrüstung Vorführer:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Anforderungen:** Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt werden. Mögliche Aufgaben sind Spänefeld, Slalom, Gegenstand aufnehmen und wieder ablegen, große Acht reiten, freie Vorstellung. Die Aufgabenteile werden einzeln geritten.

#### Bewertung:

sehr gut 1 = 10 Punkte	gut 2 = 7,5 Punkte	befriedigend 3 = 5 Punkte	ausreichend 4 = 2,5 Punkte	mangelhaft 5 = 0 Punkte
Nahezu perfekt, nur wenige leichte Fehler	Überdurchschnittliche Leistung	Durchschnittliche Leistung ohne grobe Fehler, aber auch ohne Höhepunkte	Unterdurchschnittliche Leistung, fehlerreich	Aufgabe nicht erfüllt oder nur in Ansätzen erkennbar

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 58 Best of Dreigang**

**Pferde:** 5-jährig + älter, alle Gangpferderassen

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Ausrüstung Vorführer:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Anforderungen:** Die nachfolgenden Aufgabenteile werden einzeln auf der Ovalbahn geritten: Drei Gangarten aus Schritt, Trab, Galopp müssen gezeigt werden, die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig, jede Gangart kann mehrfach im Rahmen der Kür gezeigt werden. Zusätzliche mögliche Aufgabenteile: Zügelüberstreichen im Tölt oder Trab, Tempo verstärken, um Pylonen in geeigneter Gangart herum reiten, Dressuraufgaben etc.. Weitere Vorgaben gibt es nicht. Dauer: max. 3 Min. **Musik:** Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.

**Bewertung:** Siehe Tabelle WB Tölt Geschicklichkeit

**.Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 59 Gleichmäßigkeits-Wettbewerb**

**Pferde:** 5-jährig + älter, alle Gangpferderassen

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Ausrüstung Vorführer:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Anforderungen:** Die Prüfung wird einzeln geritten. Eine Runde ist in beliebigem Tempo im Trab, Tölt oder Galopp (fliegender Start) zu reiten. Die Zeit wird gestoppt. Die zweite Runde sollte möglichst exakt in der gleichen Zeit wie die erste Runde zurückgelegt werden. Es gewinnt derjenige, der seine vorgegebene Zeit genauer oder am genauesten trifft.

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

### **WB 60 Blinder Führer**

**Pferde:** 5-jährig + älter, alle Gangpferderassen

**Teilnehmer:** Alle Altersklassen

**Ausrüstung Pferde:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Ausrüstung Vorführer:** Gem. Reglement der Hestadagar-WB des IPZV

**Anforderungen:** Das Team besteht aus einem Reiter auf seinem Pferd und einem Führer, dem die Augen verbunden werden. Das Pferd wird am Halfter mit Führstrick vom „blinden“ Führer dirigiert. Zur Sicherheit muss das Pferd aufgezügelt sein, der Zügel liegt lose über dem Hals. Im Dressurviereck wird ein Geschicklichkeitsparcours mit verschiedenen Aufgabenteilen, die nicht vorher bekannt gegeben werden, aufgebaut. Der Reiter muss seinen Führer durch verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt. Der Parcours muss in angegebener Abfolge der Nummern 1-...absolviert werden.

**Einsatz:** 6,00 €, VN: 10

## **Themenblock O: Ohne Zucht kein Sport**

### **2. FN-Bundesschau Robustponys**

**10. September 2011**

**Veranstalter:** Verband der Pony- und Pferdezüchter in Hessen e.V.

unterstützt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) – Bereich Zucht, sowie die IG Dartmoor-Pony, IG Deutsches Classic Pony, IG Shetland

**Nennungen:** Nennungen erfolgen **nur über die FN-Mitgliedszuchtverbände** mit Verwendung der den Zuchtverbänden zugesandten Nennungsdatei. Die **namentliche Nennung** ist bis zum **15. Juli 2011** mit allen Angaben per zugeschickter Nennungsdatei einzureichen. Einzelnennungen von Züchtern sowie Nachnennungen sind nicht möglich. **Adressen und Ansprechpartner der FN-Mitgliedszuchtverbände sind auf der Internetseite [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) zu finden!**

### **Prämierung:**

Es werden folgende Bundessieger – je nach Nennungszahl – ermittelt:

- Bundessiegerstute Shetland Pony unter 87 cm
- Bundessiegerstute Shetland Pony 87 cm und größer
- Bundessiegerhengst Shetland Pony unter 87 cm
- Bundessiegerhengst Shetland Pony 87 cm und größer
- Bundessiegerstute Deutsches Part-Bred Shetland Pony unter 87 cm
- Bundessiegerstute Deutsches Part-Bred Shetland Pony im Originaltyp
- Bundessiegerstute Deutsches Part-Bred Shetland Pony im sportlichen Typ
- Bundessiegerhengst Deutsches Part-Bred Shetland Pony unter 87 cm
- Bundessiegerhengst Deutsches Part-Bred Shetland Pony im Originaltyp
- Bundessiegerhengst Deutsches Part-Bred Shetland Pony im sportlichen Typ
- Bundessiegerstute Deutsches Classic Pony
- Bundessiegerhengst Deutsches Classic Pony
- Bundessiegerstute Dartmoor Pony
- Bundessiegerhengst Dartmoor Pony
- Bundessiegerstute Dülmener
- Bundessiegerhengst Dülmener
- Bundessiegerstute Fell Pony
- Bundessiegerhengst Fell Pony
- Bundessiegerstute Highland Pony
- Bundessiegerhengst Highland Pony
- Bundessiegerstute Mérens
- Bundessiegerhengst Mérens

**Richtverfahren:** Die Stuten und Hengste werden in Wettbewerben, maximal 10 Ponys je Klasse, vorgestellt und einzeln auf der Dreiecksbahn im Stand, Schritt und Trab gemustert und anschließend auf dem Ring rangiert. Beurteilungsmerkmale für die Rangierung im Hinblick auf das Zuchtziel der Rassen sind folgende: Typ, Körperbau, Korrektheit des Ganges, Trab, Schritt und Gesamteindruck. Das Ergebnis der Leistungsprüfung kann bei der Rangierung mit einbezogen werden, sofern die Besonderen Bestimmungen der ZVO eine Leistungsprüfung der jeweiligen Rasse verpflichtend vorsieht.

**Bundeshengstprämie:** Bei der Beurteilung der Hengste werden Arbeitsnoten vergeben. Alle Hengste mit einer Arbeitsnote von 8,0 und höher erhalten eine von der FN vergebene Bundesprämie, verbunden mit Urkunde und Plakette. Die Bundesprämie wird pro Hengst nur ein Mal vergeben.

## **FN-Bundeshengstschau Welsh Ponys (Sektion A und C)** **10. September 2011**

**Veranstalter:** **Verband der Pony- und Pferdezüchter in Hessen e.V.**  
unterstützt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) – Bereich Zucht sowie die Interessensgemeinschaft Welsh e.V.

**Nennungen:** Nennungen erfolgen **nur über die FN-Mitgliedszuchtverbände** mit Verwendung der den Zuchtverbänden zugesandten Nennungsdatei. Die **namentliche Nennung** ist bis zum **15. Juli 2011** mit allen Angaben per zugeschickter Nennungsdatei einzureichen. Einzelnennungen von Züchtern sowie Nachnennungen sind nicht möglich. **Adressen und Ansprechpartner der FN-Mitgliedszuchtverbände sind auf der Internetseite [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) zu finden!**

### **Prämierung:**

Es werden folgende Bundessieger – je nach Nennungszahl – ermittelt:

- Bundessiegerhengst Welsh Pony (Sektion A)
- Bundessiegerhengst Welsh Pony (Sektion C)

**Richtverfahren:** Die Hengste werden in Wettbewerben, maximal 10 Ponys je Klasse, vorgestellt und einzeln auf der Dreiecksbahn im Stand, Schritt und Trab gemustert und anschließend auf dem Ring im Schritt rangiert. Beurteilungsmerkmale für die Rangierung im Hinblick auf das Zuchtziel der Rassen sind folgende: Typ, Körperbau, Korrektheit des Ganges, Trab, Schritt und Gesamteindruck. Das Ergebnis der Leistungsprüfung kann bei der Rangierung mit einbezogen werden.

**Bundeshengstprämie:** Bei der Beurteilung der Hengste werden Arbeitsnoten vergeben. Alle Hengste mit einer Arbeitsnote von 8,0 und höher erhalten eine von der FN vergebene Bundesprämie, verbunden mit Urkunde und Plakette. Die Bundesprämie wird pro Hengst nur ein Mal vergeben.

## **Themenblock P: Angebote in Feld und Wald**

### **Prüfungen des „Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e.V.“ (VDD)**

Für alle Prüfungen gilt: Die Strecke ist markiert. Voruntersuchung der Pferde am Samstag zwischen (Kinderdistanz ab 15.00 Uhr) 15.30 und 20.00 Uhr und Sonntag ab 6.00 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start.

**Das VDD-Reglement und Informationen zum Distanzsport finden Sie unter <http://www.vdd-aktuell.de/553-0-national.html>. Ansprechpartner Distanz: Jutta Osterhoff und Florian Schmidthüs.**

### **WB 61 Schnupperdistanzritt VDD Kinder (6-9 km)**

#### **nach VDD-Reglement**

Die Strecke: 2 x ca. 4,5 km mit einer Pause als Vet-Gate von 30 Minuten. (Es ist eine Runde zwei Mal zureiten). Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Alle Teilnehmer sind von einem pferdeerfahrenen Erwachsenen zu begleiten ( z.B. zu Pferd oder zu Fuß) und ggf. zu führen. Führungsmöglichkeit/Führstrick ist vorgeschrieben. Zugelassen sind Einhufer ab 5 Jahre, Zahnwechsel muss abgeschlossen sein. Helmpflicht. Atembeengende Zäumung ist verboten. Keine direkt auf das Gebiss wirkenden Hilfszügel. Der Start erfolgt einzeln am Samstag ab 16.00 Uhr.

**Einsatz 6,00 €.**

### **WB 62 Schnupperdistanz VDD Erwachsene (18 km)**

#### **Streckenritt in Anlehnung an das VDD-Reglement**

Streckenlänge: ca.18 km mit einer Verfassungskontrolle ohne Pause. Wertung in Leistungsklassen: LK1 bis 110 Minuten, LK 2 von 111-130 Minuten, LK3 von 131 bis 170 Minute, LK 4 von 171-200 Minuten. Höchstzeit 200 Minuten. Start ab 8.30 Uhr in Gruppen von maximal 3 Reitern. Zugelassen sind alle Reiterinnen und Reiter; Teilnehmer unter 14 müssen den Deutschen Reitpass (FN) oder entsprechenden Nachweis anderer Verbände vorweisen können oder schon einen VDD-Distanzritt in der Wertung beendet haben. Zugelassen sind Einhufer ab 5 Jahre, Zahnwechsel muss abgeschlossen sein. Helmpflicht, Atembeengende Zäumung ist verboten. Keine direkt auf das Gebiss wirkenden Hilfszügel.

**Nenngeld 6,00 € Startgeld 10,00 €**

### **WB 63 Einführungsdistanzritt VDD Erwachsene (36 km)**

#### **Es gilt das VDD-Reglement**

Streckenlänge: ca.36 km mit einer Pause als Vet-Gate von 40 Minuten und 2 zusätzlichen Verfassungskontrollen ohne Pause. Es ist eine Runde zwei Mal zu reiten. Wertung in Leistungsklassen: LK1 bis 200 Minuten, LK 2 von 201-240 Minuten, LK3 von 241 bis 280 Minuten, LK 4 von 281-320 Minuten. Höchstzeit 320 Minuten. Start ab 7.45 Uhr in Gruppen von maximal 3 Reitern. Zugelassen sind alle Reiterinnen und Reiter; Teilnehmer unter 14 müssen den Deutschen Reitpass (FN) oder entsprechenden Nachweis anderer Verbände vorweisen können oder schon einen VDD-Distanzritt in der Wertung beendet haben. Zugelassen sind Einhufer ab 5 Jahre, Zahnwechsel muss abgeschlossen sein. Helmpflicht. Atembeengende Zäumung ist verboten. Keine direkt auf das Gebiss wirkende Hilfszügel.

**Nenngeld 6,00 €, Startgeld 20,00 € / 15,00 € für VDD-Mitglieder.**

## **WB 64 41 km Kurzer Distanzritt des VDD (36 km)**

### **Es gilt das VDD-Reglement**

Streckenlänge: ca.41 km mit einer Pause als Vet-Gate von 40 Minuten und 2 zusätzlichen Verfassungskontrollen ohne Pause. Der größte Teil der Strecke wird doppelt geritten. Wertung in Leistungsklassen: LK1 bis 220 Minuten, LK 2 von 221-260 Minuten, LK3 von 261 bis 300 Minuten, LK 4 von 301-330 Minuten. Höchstzeit 330 Minuten. Innerhalb der LK1 erfolgt eine Sonderwertung nach Erholzeiten in den Verfassungskontrollen. Start ab 7.00 Uhr in Gruppen von maximal 3 Reitern. Zugelassen sind alle Reiterinnen und Reiter; Teilnehmer unter 14 müssen den Deutschen Reitpass (FN) oder entsprechenden Nachweis anderer Verbände vorweisen können oder schon einen VDD-Distanzritt in der Wertung beendet haben. Zugelassen sind Einhufer ab 6 Jahre, Zahnwechsel muss abgeschlossen sein. Helmpflicht. Atembeengende Zäumung ist verboten. Keine direkt auf das Gebiss wirkende Hilfszügel. **Nenngeld 6,00 €, Startgeld 25,00 € / 20,00 € für VDD-Mitglieder.**

## **WB 65 Orientierungsritt zu zweit (in Anlehnung an den TREC-WB/ POR)**

**Pferde** 5j. + älter

**Ausr. Reiter/Pferd:** gem. TREC Reglement

([www.pferd-aktuell.de/Anlage20034/TRECInformationsmappefuerVeranstalter.pdf](http://www.pferd-aktuell.de/Anlage20034/TRECInformationsmappefuerVeranstalter.pdf))

### **Anforderungen:**

Es starten immer 2 Reiter gleichzeitig. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen starten. Die Strecke von ca. 20 km mit einem Hauptstopp (Zwangspause von 20 Minuten) ist nach Karte zu absolvieren. Die Strecke ist in drei bis vier Etappen von unterschiedlicher Länge unterteilt. Auf den einzelnen Teilstrecken ist nach Tempovorgabe zu reiten (5 bis 12 km/h). Die Idealzeit ergibt sich aus der vorgegebenen Geschwindigkeit und der zurückgelegten Wegestrecke. Für Abweichungen von der Idealzeit gibt es Strafpunkte. Für Nicht- oder Falschanreiten eines Kontrollpunktes erhält der Teilnehmer ebenfalls Strafpunkte. Mindestausrüstung 1. Hilfe, Halfter, Strick und Decke für das Pferd.

**Bewertung :** gem. TREC Reglement

**Einsatz je Teilnehmer:** 6,00 €

## **Angebote ohne Wertung**

- **Wanderritt geführt vom Hofgut Tann zum Bundesfestival**

Informationen über: Uwe Göbel, Tel. 0171/3437641, e-mail: kontakt@glockenreiter.de

- **23. Verbandssternritt vom 9.-11. Sept. 2011 des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Kurhessen-Waldeck**

Ziel: Eintreffen am 9. oder 10. Sept. nachmittags auf den „Haunewiesen“ in Bad Hersfeld. Rückritt am Sonntagmorgen nach einem Frühstück. Die Reit- und Fahrstrecken werden von den Teilnehmern selbstständig erarbeitet. Quartiere aus allen Richtungen für Mehrtagesreiter können beim Organisator (s.u.) erfragt werden. Bei größeren Entfernungen können Teilstrecken auch per Transporter bewältigt werden. Vor Ort stehen Paddocks und Futter (mit Kostenbeteiligung) für die Pferde bereit. Die Teilnehmer selbst können Zelte oder andere Übernachtungsmöglichkeiten für sich (auch bereits schon am Vortag) aufbauen. Für die Essenversorgung ist gesorgt.

Alle Teilnehmer erhalten eine Stallplakette, geehrt werden der älteste und der jüngste Teilnehmer und die stärkste Gruppe (Mindest-Reit-/Fahrstrecke: 10 km), sowie der weiteste Ritt/die weiteste Fahrt (hin und zurück ohne Transportstrecken).

Verbindliche Anmeldungen bis zum 20. August bei: Friedhelm Wiegand, Lange Str. 87 a, 34131 Kassel, Tel. 0171/4287895 od. e-mail: friedhelmwiegand@t-online.de.

## **Nennungsdrucke:**

- **Nennungsdruck A:**

**Für jeden Teilnehmer (außer Teilnehmer der Voltigier-WB/der Distanzritte)**

**ggf. zusätzlich folgende Nennungsdrucke ausfüllen:**

- Vordruck C für den PM- Schulpferde-Cup 2011/2012
- Vordruck D für die Quadrillen-WB

- **Nennungsdruck B:** Voltigier-WB

- **Nennungsdruck E:** Distanzritte

### **Dann.....**

Die Nennung und den Verrechnungsscheck (wenn keine Einzugsermächtigung erteilt wurde) bis zum 12. August 2011 an die Nennungsadresse (s. vorne) senden.

## Nennungsformular WBO zum Bundespferdefestival am 09./11. September 2011 in Bad Hersfeld

Teilnehmer: Name: _____ Vorname: _____ Straße: _____ PLZ/Wohnort: _____ Geburtsdatum: _____ Reitverein: _____ Telefon: _____ e-mail: _____		Angaben zum 1. Pferd (oder Aufkleber bei FN-eingetragenen Pferden/Ponys) Name: _____ Geburtsjahr: _____ Geschlecht: _____ Stockmaß: _____ Farbe: _____ Vater: _____ Besitzer: _____ <small>Dieses Pferd/Pony startet noch zusätzlich mit -dafür bitte ein neues Formular ausfüllen! (Teilnehmer)</small>																																																																							
Angaben zum 2. Pferd (oder Aufkleber bei FN-eingetragenen Pferden/Ponys) Name: _____ Geburtsjahr: _____ Geschlecht: _____ Stockmaß: _____ Farbe: _____ Vater: _____ Besitzer: _____ <small>Dieses Pferd/Pony startet noch zusätzlich mit -dafür bitte ein neues Formular ausfüllen! (Teilnehmer)</small>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 5%;">1</td><td style="width: 5%;">2</td><td style="width: 5%;">3</td><td style="width: 5%;">4</td><td style="width: 5%;">5</td><td style="width: 5%;">6</td><td style="width: 5%;">7</td><td style="width: 5%;">8</td><td style="width: 5%;">9</td><td style="width: 5%;">10</td> </tr> <tr> <td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td> </tr> <tr> <td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td> </tr> <tr> <td>31</td><td>32</td><td>33</td><td>34</td><td>35</td><td>36</td><td>37</td><td>38</td><td>39</td><td>40</td> </tr> <tr> <td>41</td><td>42</td><td>43</td><td>44</td><td>45</td><td>46</td><td>47</td><td>48</td><td>49</td><td>50</td> </tr> <tr> <td>51</td><td>52</td><td>53</td><td>54</td><td>55</td><td>56</td><td>57</td><td>58</td><td>59</td><td>60</td> </tr> <tr> <td>61</td><td>62</td><td>63</td><td>64</td><td>65</td><td>66</td><td>67</td><td>68</td><td>69</td><td>70</td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																																																
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																																																
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30																																																																
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40																																																																
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																																																
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60																																																																
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70																																																																

Anzahl (als Zahl) der Starts bitte in die entsprechenden Kästchen eintragen!

.....Paddockplatz/-plätze werden verbindlich bestellt. Einsatz und Paddockgebühr in Höhe von ..... Euro liegt als Verrrechnungsscheck bei/können abgebucht werden von meinem Konto-Nr.: ..... BLZ: .....

Bank: .....

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift

# Nennungsdruck B – Voltigieren

Nennung für das Bundespferdefestival am 9./11.09.2011 in Bad Hersfeld

### Kleine Künstler auf dem Pferd

Nr. .... Schritt-Gruppe  
 Nr. .... Einsteiger-Gruppe  
 Nr. .... „Kinder aus aller Welt“

### Wettbewerb auf dem Turnpferd

Nr. .... Einsteigergruppen  
 Nr. .... Schrittgruppen  
 Nr. .... Mini-Schrittgruppen

**Verein:** \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
**Longenführer:** \_\_\_\_\_  
**Adresse:** \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Gruppenname:** \_\_\_\_\_

**Helfer:** \_\_\_\_\_

**Pferd:** \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_ Jahrgang \_\_\_\_\_

**Ersatzpferd:** \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_ Jahrgang \_\_\_\_\_

**Longenführer – Nachweis: (Kopie DLA IV oder Trainerausbildung) bzw. Aufkleber**

**Ersatzlongenführer:**  
 \_\_\_\_\_

### Voltigierer:

Nr.	Name, Vorname	Geb.-Jahr	Verein und Verband
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

..... Paddockplatz/-plätze werden verbindlich bestellt. Einsatz und Paddockgebühr in Höhe von EURO \_\_\_\_\_ liegt als Verrechnungsscheck bei/ können abgebucht werden von meinem Konto-Nr.: ..... BLZ ..... Bank .....

### Nenner und Ansprechpartner:

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: - \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

# Nennungsordruck C – PM-Schulferde-Cup 2011/ 2012



## Nennungsformular PM-Schulferde-Cup 2011/2012

Breitensportliche Veranstaltung

am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Teilnehmender Reitverein, FN-anerkannter Pferdebetrieb:

Adresse des Ausbilders:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

erreichbar unter der Tel. Nr./ Mobil-Nr./ FAX/ E-mail:

\_\_\_\_\_

Folgende Pferde/Ponies werden genannt:

Name	Geb.Jahr	Farbe	Besitzer
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____
5. _____	_____	_____	_____
6. _____	_____	_____	_____
7. _____	_____	_____	_____
8. _____	_____	_____	_____

**Folgende Reiter werden teilnehmen:**

<i>Name, Vorname</i>	<i>Geb.Datum RV/Betrieb</i>	<i>Pferd (Dr./Spr.)</i>
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____...
4. _____	_____	_____
5. _____	_____	_____
6. _____	_____	_____
7. _____	_____	_____...
8. _____	_____	_____...



Hiermit bestätigt der Ausbilder/  
Mannschaftsführer \_\_\_\_\_,

- dass die oben aufgeführten Pferde/Ponys nicht im Besitz der Reiter /Familien der Reiter sind und regelmäßig mindestens 3 mal pro Woche unter verschiedenen Reitern/Innen am Schulbetrieb teilnehmen.

Zur Verfügung gestellte Privatpferde sind mit "(P)" zu kennzeichnen und die Besitzeradresse auf der Rückseite des Formulars anzugeben.

- dass der Ausbilder und die Teilnehmer die Bestimmungen der WBO, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen als verbindlich anerkennen.



Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Nennungsdruck D - Quadrillen-Wettbewerbe

## Nennung Quadrillen-WB - Bundespferdefestival 2011

Veranstaltungsort: Bad Hersfeld am: 9. - 11.9.2011

Gruppe/Verein/Startgemeinschaft: \_\_\_\_\_

Adresse(n): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

WB-Nr.: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

### Reiter:

Nr.	Name	Vorname	Geb.-Dat.	Pferd	Geb.-Dat.
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
E					
E					
E					
E					

(Ersatzreiter)

### Nenner/Quadrillenleiter:

(Name, Vorname, Tel.-Nr.)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Ort, Straße, Nr.)

\_\_\_\_\_  
(Mitglied im Reit-/Volligierverein/FN-Betrieb)

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum, Unterschrift des Nenners)

# Nennungsdruck E – Distanzritte

**Achtung:** es ist keine Überweisung möglich, die Nennung mit dem Verrechnungsscheck (oder Einzugsermächtigung geben) an die Veranstaltungsnennungsadresse (s.vorne) senden!

## NENNUNG - national

Für Distanzritt/-Fahrt \_\_\_\_\_  
 Wettbewerb \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ Strecke \_\_\_\_\_ km

Reiter/  
 Fahrer Name \_\_\_\_\_ VDD-Nr. \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 Nationalität \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Pferd Name \_\_\_\_\_ Geschlecht \_\_\_\_\_  
 Rasse \_\_\_\_\_ Jahrgang \_\_\_\_\_  
 EquidenPass-Nr. \_\_\_\_\_ Farbe \_\_\_\_\_  
 FEI-Pass-Nr. \_\_\_\_\_ Stockmaß \_\_\_\_\_

Pferde-  
 besitzer Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 Straße, Ort \_\_\_\_\_

### Quartierbestellung für Pferde <sup>1)</sup>

Gewünscht wird Box im Stall für \_\_\_\_\_ Pferde Ankunft am: \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr  
 Weideplatz für \_\_\_\_\_ Pferde Abfahrt am: \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr

Nenngeld \_\_\_\_\_ € Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung  
 Startgeld \_\_\_\_\_ € Institut \_\_\_\_\_  
 Stallgeld \_\_\_\_\_ € Nr.: \_\_\_\_\_  
 Sonstiges \_\_\_\_\_ €  
 Summe \_\_\_\_\_ €  Scheck liegt bei <sup>2)</sup>  Bar liegt bei <sup>2)</sup>  Überweisung <sup>2)</sup>

Mit nachfolgender Unterschrift erkenne ich § 150 LPO, die allgemeinen Bestimmungen sowie die Rechtsordnung der LPO/WBO in der derzeit gültigen Fassung sowie das Reglement des VDD für Distanzreiten/-fahren und die Bestimmungen der Ausschreibung ausdrücklich an.  
 Nichtmitglieder müssen mit der Nennung durch Unterschrift bestätigen, dass sie sich der Rechtsordnung der LPO/WBO und des VDD unterwerfen und dass sie VDD-Reglement und -Satzung sowie die LPO/WBO kennen. Diese liegen an der Meldestelle zur Einsicht vor. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen das Reglement des Vereins Deutscher Distanzreiter und -Fahrer e. V. oder gegen die LPO/WBO mit Ordnungsmaßnahmen geahndet werden können (Nr. 8.1 VDD-Reglement).  
 Der Teilnehmer reitet/fährt auf eigene Verantwortung; Jegliche Schadensersatzansprüche gegen den Veranstalter, seine Mitarbeiter und Helfer sind ausgeschlossen. Ausgenommen hiervon sind Personenschäden, die auf einer mindestens fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner Mitarbeiter oder Helfer beruhen sowie sonstige Schäden, die durch eine mindestens grob fahrlässige Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner Mitarbeiter oder Helfer verursacht wurden.  
 Der VDD erhebt, verarbeitet und nutzt Ihre personenbezogenen Daten. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) finden Anwendung. Die Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten erfolgt zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des VDD. Beteiligte Dienstleister erhalten Ihre Daten nur, soweit es für die Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben durch den Verband erforderlich ist. Dienstleister in diesem Sinne ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), der wir Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Lizenz, Funktionen im Verein sowie ggf. E-Mail Adresse) zur Verfügung stellen.  
 Als Anschlussverband an die FN sind wir verpflichtet, bestimmte personenbezogene Daten dorthin zu melden. Übermittelt werden Namen und Alter der Vereinsmitglieder, Anschrift, Telefonnummern und ggf. E-Mail Adresse, sowie ggf. Namen der Vorstandsmitglieder mit Funktion.

Die tierärztlichen Untersuchungen sind keine Garantie für die Gesunderhaltung des Pferdes. Sie entheben den Teilnehmer nicht von der alleinigen Verantwortung für sein Pferd. Das genannte Pferd ist zur Zeit des Distanzrittes / der Distanzfahrt haftpflichtversichert.

Der Nenner Datum \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift <sup>3)</sup> \_\_\_\_\_

Der Reiter/Fahrer Datum \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift <sup>3)</sup> \_\_\_\_\_

Platz für Vermerke des Veranstalters

- 1) Soweit gemäß Ausschreibung möglich
- 2) Nennungen ohne Nenngeld werden nicht akzeptiert
- 3) Bei Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Herausgegeben vom Verein Deutscher Distanzreiter und -Fahrer e. V.  
 Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des VDD

VDD-Geschäftsstelle  
 Zum Ludwigstal 17  
 46627 Hattingen  
 Telefon: 02 32 41 23 84 1  
 Telefax: 02 32 41 86 16 48